



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 4/16 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Neue Kampagne:**
Diese Gesichter
stehen für die PM
- > **Christoph Hess:**
Verabschiedung
mit viel Prominenz
- > **Die 8er-Teams:**
Würdigung für
gute Leistungen
- > **Zur grünen Saison:**
Hygiene steht
im Fokus

PM-Kampagne:

**PM steht für
Pferd & Mensch**





ORIGINAL PURITAN
100% Getreidefrei

SCHMACKHAFT.
GETREIDEFREI.
STÄRKEREDUZIERT.
MELASSEFREI.
HOCHWERTIG.



Liebe Persönliche Mitglieder,



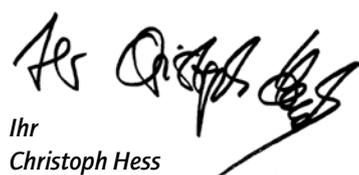
dies ist mein letztes Editorial im PM-Forum als Leiter des FN-Bereichs Persönliche Mitglieder. In wenigen Tagen trete ich in den Ruhestand. Es ist zwar ein großer Schritt für mich, aber nur ein kleiner Abschied, denn ich werde auch weiterhin den PM bei Seminaren rund ums Thema Ausbildung zur Verfügung stehen.

Ich hatte das große Glück, meine Begeisterung für die Ausbildung von Reiter und Pferd mit meinem Beruf verbinden zu können. Dafür bin ich sehr dankbar, denn aus dieser perfekten Symbiose habe ich unendlich viel Kraft und Motivation geschöpft. Der Umgang mit Menschen hat mir schon immer sehr am Herzen gelegen, und wenn ich Menschen mit Pferden zusammen- und weiterbringen konnte, hat mich dies stets mit großer Freude erfüllt. Es spielt keine Rolle, ob dies auf dem Niveau der Klasse E wie bei meinen Seminaren an der Vereinsbasis oder der Klasse S bei großen Veranstaltungen geschieht, wichtig war und ist es für mich, eine Reiter-Pferd-Kombination zu verbessern, die Zusammenhänge transparent zu machen und die Zufriedenheit beider Partner zu erhöhen. Wenn das gelingt, ist man als Ausbilder glücklich.

Die PM waren von jeher sehr ausbildungsaffin. Ich habe es stets als unsere (Verbands-)Aufgabe betrachtet, die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen und jeden, der sich mit dem Pferd beschäftigt, ernst zu nehmen, unabhängig von seinem Leistungsstand. Ich glaube, dass die PM auch genau das von uns erwarten. Mit großer Freude habe ich die Entwicklung unserer neuen Kampagne begleitet, der die enge Beziehung zwischen Pferd und Mensch noch deutlicher zum Ausdruck bringen soll (siehe Seite 6-11 dieser Ausgabe). Die vielen Einsendungen zu unserem Casting „Gesichter der PM“ haben gezeigt, wie vielseitig und bunt über alle Pferderassen und Reitweisen hinweg unsere rund 60.000 PM aufgestellt sind. Geeint werden sie alle von der Verantwortung fürs Pferd und ihrer Liebe zu dieser wunderbaren Kreatur.

Ich wünsche dem FN-Bereich PM, dass er seinen eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter beschreiten und noch viele neue Mitglieder gewinnen kann. Ich bin sicher, dass meine Nachfolgerin Stephanie Pigisch die Richtige ist, die PM in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Ihnen und Ihren Pferde wünsche ich alles Gute und bedanke mich für 38 wunderbare Jahre. Und wie gesagt: Wir sehen uns wieder!


Ihr
Christoph Hess

Inhalt Ausgabe 4/2016

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Der neue PM-Auftritt:
Pferd und Mensch – Näher dran
- 10 Casting-Resonanz
Überwältigend: 2.000 Fotos eingesandt
- 12 PM-Soiree: Abschiedsabend für
PM-Leiter Christoph Hess
- 16 Das 8er-Team 2.0:
Eine gute Idee entwickelt sich weiter
- 19 „Komm zum Pferd“ am 1. Mai
- 21 Was ist pferdegerechtes Reiten?
FN lädt ein zum Meinungsaustausch
- 22 Zucht: 3. Liebenberger Pferdeforum
- 24 Hygiene im Stall und auf dem Turnier:
Immer schön sauber bleiben
- 30 Reisen
- 35 Termine
- 44 Young PM
Horst-Gebers-Stiftung: Franke Sloothaak
trainierte DJM-Medaillengewinner
in Riesenbeck
Wörterbuch Pferdesport – die wichtigsten
Begriffe rund ums Pferd



Elisabeth-Norgall-Preis für Hanne Brenner



Hanne Brenner bei der Preisverleihung mit der Präsidentin des „International Women's Club“, Elena Vonofakou (Mitte) und der Vizepräsidentin Susanne Held.
Foto: privat

Deutschlands erfolgreichste Dressurreiterin im Behindertensport, Hanne Brenner, hat den Elisabeth-Norgall-Preis für ihr soziales Engagement erhalten. Mit dem Verein „Kleine Glücksritter e. V.“ setzt sich die vierfache Paralympics-Siegerin dafür ein, schwerkranken Kindern und deren Geschwistern ihren Wunsch nach wohltuenden Momenten mit Pferden zu erfüllen. Ziel dabei ist es, dass sich die kleinen Patienten beim Reiten, Striegeln, Führen oder Füttern auf die Tiere konzentrieren und alles andere dabei vergessen. Hanne Brenner zeigt sich von dem Preis ge-

ehrt: „Es macht mich sehr glücklich und auch stolz, in einer Reihe mit Frauen stehen zu dürfen, die zum Teil Unglaubliches geleistet haben. Das Reiten und die Pferde geben mir so viel Energie, von der ich gerne etwas weitergeben möchte.“

Seit 1978 wird der Elisabeth-Norgall-Preis jährlich vom International Women's Club in Frankfurt verliehen und ist nach der Club-Gründerin benannt. Geehrt werden Frauen, die sich in besonderer Weise für die Belange und Probleme anderer Frauen und Kinder einsetzen.

9. Bildungskonferenz am 21. Juni in München-Riem

Zur nächsten Bildungskonferenz lädt die Deutsche Reiterliche Vereinigung am 21. Juni nach München-Riem ein. Auf dem Gelände der Olympia-Reitanlage diskutieren Wissenschaftler und Praktiker aktuelle Erkenntnisse rund ums Thema Ausbildung. Die Veranstaltung wird von Christoph Hess moderiert. Folgende Themen sind vorgesehen: Prof. Dr. Alfred Richartz, Professor für Bewegungs- und Sportpädagogik an der Universität Hamburg, referiert über „Pädagogische Qualität des Trainings – Wie sieht gutes Training aus?“. An der anschließenden Diskussion nehmen Hermann Grams, Diplom-Sportleh-

rer/Seminarleiter, und Thies Kaspareit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, teil. Das „FN Trainerportal: Vom Ausbilder für den Ausbilder – Neue Wege der Wissensvermittlung“ lautet der Vortrag von Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des FN-Bereichs Sport und des DOKR. Nach der Mittagspause demonstriert Reitmeister Klaus Balkenhol im Praxisteil das Erlernen von Bewegungsfühl anhand der Ausbildungsskala. Dem Thema „Inklusion – Wie integrativer Reitunterricht mit körperbehinderten Menschen in der Gruppe funktionieren kann“ widmet sich Trainer und Richter Bruno Six. Den Ab-

schluss der Veranstaltung bildet der Vergleich „Westernreiten und Klassisch Reiten – Wie unterscheidet sich das Training?“, den Thomas Christ, Vizepräsident der EWU Deutschland, den Zuschauern näherbringt.

Anmelden können sich Interessenten im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de oder in der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, Monika Grabowski, Telefon: 02581 6362-230, Telefax: 02581 6362-7230, E-Mail: mgrabowski@fn-dokr.de.

In eigener Sache

Zum Titelbild unserer März-Ausgabe des PM-Forum erhielten wir einige Zuschriften per Mail und Post sowie Nachrichten auf Facebook, die Kritik in Bezug auf die Verschnallung des Reithalters geübt haben. Die kritischen Kommentare zeigen uns, dass wir bei der Suche nach schönen Motiven noch sorgfältiger vorgehen müssen. Wir haben das Foto ausgewählt, da passend zum Titelthema der korrekte Einsatz von Sporen und Gerte gut und richtig gezeigt wird und das Pferd auf dem Bild einen zufriedenen Eindruck macht. Wir bedanken uns für Ihre konstruktive und kritische Begleitung unseres Mitgliedermagazins. Alle Zuschriften beantworten wir persönlich.

Einäscherung von Pferden soll erlaubt werden

Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf beschlossen, demzufolge künftig auch Pferde eingeäschert werden dürfen. Dazu erklärt Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt: „Mit der Änderung des ‚Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes‘ kommen wir dem Wunsch vieler Pferdehalter nach, die Tiere nach ihrem Tod in einem Tierkrematorium einäschern zu lassen. Bislang gab es diese Ausnahmemöglichkeit, die für Heimtiere schon lange besteht, für Pferde nicht.“

Eine Nachricht, die den einen oder anderen Pferdebesitzer freuen dürf-

te. „Das Pferd zählt, anders als Hund und Katze, zu den landwirtschaftlichen Nutztieren. Für Nutztiere war eine Einäscherung bisher nicht erlaubt“, sagt Soenke Lauterbach, Generalsekretär der FN. „Für viele Pferdebesitzer hat das Pferd aber den Stellenwert eines Haustieres und Familienmitgliedes. Der Gesetzentwurf trägt diesem emotionalen Verhältnis Rechnung. Die Einäscherung bietet nach dem Tod des Pferdes die Möglichkeit einer Tierbestattung, was sich eine zunehmende Zahl von Pferdebesitzern wünscht. Wir begrüßen daher diesen Gesetzentwurf.“

Schulterschluss im Kampf gegen die Pferdesteuer

„Kein Futter für den Amtsschimmel! Pferdesteuer ist kein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung“ – mit dieser kernigen Botschaft richten sich mehrere Bundestagsabgeordnete, die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands, die FN sowie die Landespferdesport- und Zuchtverbände direkt an die Entscheidungsträger in den Kommunen. Bei einem Treffen in Berlin formulierten Politiker und Verbandsvertreter einen gemeinsamen Appell gegen die Pferdesteuer.

In dem Appell machen die Politiker deutlich, welche gravierenden Auswirkungen die Steuer auf den Wirtschaftsfaktor Pferd, auf Landwirtschaft und Naturschutz sowie auf das



gesamte gesellschaftliche Leben in den Kommunen hat. Die Abgeordneten appellieren daher an alle Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie alle ehrenamtlichen Mandatsträger auf kommunaler Ebene, im Rahmen

ihrer Tätigkeiten die Diskussion um die Einführung einer kommunalen Pferdesteuer nicht zu forcieren, beziehungsweise sich gegen die Erhebung einer solchen Steuer auszusprechen.

Beim gemeinsamen Parlamentarischen Abend der FN und des Bauernverbandes in Berlin bekräftigten die Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker (r.), Rita Stockhofs und Dieter Stier (r.) noch einmal den Anti-Pferdsteuer-Appell an die Entscheidungsträger in den Kommunen.
Foto: privat



„Pferde machen Menschen“: Neuer Film online

Aufräumen, früh aufstehen, Pflichten übernehmen: Was für viele Jugendliche eine nervende Litanei der Eltern ist, erreichen Pferde ohne Druck. Mit sanftem Wesen lehren sie Kinder und Jugendliche Disziplin, Organisationsvermögen, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Eine tierische Schule, von der der 21-jährige Nils Trebbe nicht nur im Berufsleben profitiert, wie der Vielseitigkeitsreiter im fünften Teil der FN-Filmreihe

„Pferde machen Menschen“ erzählt. Warum begeistern sich Menschen für Pferde? Was geben Pferde den Menschen? Diese Fragen beleuchtet die FN-Filmreihe, in der Pferdeleute ihre persönlichen Pferdegeschichten erzählen. Die Filmserie gehört zum Themenpaket „Wert Pferd“. Unter diesem Stichwort hat die FN im Internet umfangreiche Informationen zum gesellschaftlichen Wert des Pferdes zusammengestellt. Ob Bildungs-,

Gesundheits- oder Wirtschaftsfaktor: Das Pferd leistet einen großen gesellschaftlichen Beitrag. Dass der Umgang mit Pferden glücklich macht und einen positiven Einfluss auf den Menschen hat, wurde 2012 auch durch eine Studie der FN nachgewiesen. Die Filme sind veröffentlicht unter www.pferd-aktuell.de/pferdemachen-menschen. Der nächste Film der Reihe erscheint Ende März.

Näher am Reitsport.

stiehlover.com

Agentur für Markenkommunikation GWA



*Gabriele, Stephanie
und Franziska S.
mit Lance Lord*



Der neue PM-Auftritt:

Pferd und Mensch – Näher dran

Endlich lüftet sich der Vorhang. Mit dieser Ausgabe des PM-Forum zeigt sich, welche Persönlichen Mitglieder die Gesichter der neuen PM-Kampagne sind, wie die neue Kampagne aussieht und vor allem welche Philosophie hinter dem neuen Auftritt steht.



„Näher dran.“ – Der neue Slogan der Persönlichen Mitglieder (PM) fasst zusammen, warum Menschen PM werden. Es ist ihr Streben nach Harmonie mit dem Pferd. Weil PM sich als Pferdefreunde verstehen, wollen sie näher dran sein: Näher am Pferd, näher am Verband, näher am Wissen, näher an der Information und näher am Sport. Auch das Logo rückt die besondere Beziehung der PM zu den Pferden in den Mittelpunkt. „Die Abkürzung PM steht nicht nur für Persönliche Mitglieder. PM bedeutet auch Pferd und Mensch“, erklärt Dieter Medow, Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder, die Neugestaltung des PM-Logos. „Der neue PM-Auftritt besinnt sich auf die ideellen und traditionellen Werte der Persönlichen Mitgliedschaft und stellt diese noch deutlicher in den Vordergrund.“

Ideelle Werte für PM entscheidend

Dass diese Strategie richtig ist, zeigte das Casting für die neue Kampagne. Anfang Februar wurden die Persönlichen Mitglieder aufgerufen, sich mit Fotos als Gesichter für die Kampagne zu bewerben. Mehr als 2.000 Fotos erreichten das PM-E-Mail-Postfach. Aber nicht nur das: Die von den Bewerbern genannten Gründe bestätigen, dass die ideellen Werte entscheidend sind, um PM zu werden. Die Mitglieder identifizieren sich mit der Persönlichen Mitgliedschaft und auch mit der FN. „Wir fühlen uns der Deutschen Reiterlichen Vereinigung verpflichtet und wollen das über „PM-Sein“ bekunden“, heißt es bei Gabriele S.. PM wollen etwas bewegen: „Eine starke „Pferdegemeinschaft“ unterstützen..., den Pferde-

freunden eine Stimme geben...“, waren die Gründe, die Nicole S. 2012 Persönliches Mitglied werden ließen. Wie auch Carmen B.: „Persönliches Mitglied bin ich ja nun schon eine ganze Weile, ich fand es damals wichtig Mitglied zu werden, um A) eine starke Gemeinschaft im Rücken zu haben, die die Interessen der Freizeitreiter vertritt und B), um die attraktiven Angebote nutzen zu können – auch die Infos im Mitglieder magazin finde ich interessant.“ Wie sie sind aufgrund ihrer Liebe zum Pferd viele PM sehr stark an Ausbildungsthemen interessiert. Sei es durch praxisorientierte Seminare mit hochkarätigen Referenten oder das monatlich erscheinende Mitglieder magazin PM-Forum. „Die Möglichkeiten mich aktiv mit einzubringen, über verschiedene Aktionen informiert zu sein, besonde-

Live und in Farbe ist der neue PM-Auftritt vom 22. bis 24. April auf der Hanseperd in Hamburg zu sehen (Halle B1.EG, Stand 400). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





re Vorträge und Lehrgänge besuchen zu können, waren für mich der Anreiz beizutreten“, schreibt Sarah P..

Das Casting: Die Auswahl

„Wir sind begeistert über die Resonanz auf unser Casting. Außer über fantastische Bilder, freuten wir uns auch über das tolle Feedback, warum die Teilnehmer PM geworden sind“, zeigt sich Christoph Hess, Leiter des Bereichs Persönliche Mitglieder, begeistert. Bei der Bildauswahl spielten dann aber andere Kriterien eine Rolle. An erster Stelle stand natürlich, dass derjenige auf dem Foto auch PM ist. Dann war wichtig, dass die Beziehung zwischen Reiter und Pferd vertraut, natürlich und authentisch wirkt. Aus werbetechnischer Sicht war zudem die Druck- und Formatfähigkeit der Motive wichtig. Zudem sollte die Auswahl auch eine gewisse Bandbreite der PM hinsichtlich Geschlecht und Alter widerspiegeln. Am Ende wurden so elf Hauptmotive für die Anzeigen ausgewählt. Diese finden sich nun auch auf den Titelseiten verschiedener Werbemittel wie Infobroschüre, Antrags-Flyer, Horsemanship-Flyer, Roll-up und Internetseite wieder. Darüber hinaus wurden aber weitere Motive ausgewählt, die sich für unterschiedliche Formate in den Werbemitteln eignen. „Wir haben so viele tolle Fotos bekommen, dass wir glücklich sind, einen Teil

dieses Fundus an anderen Stellen in unseren diversen Print- und Onlinewerbemitteln zu zeigen“, sagt Stephanie Pigisch, designierte Leiterin des Bereichs Persönliche Mitglieder. Die ersten beiden der elf PM-Kampagnengesichter sind bereits in dieser Ausgabe des PM-Forum zu sehen. Sarah P. und Fürst Lady schmücken den Titel dieses Heftes. Und Madeline J. mit Florian J. aus Dortmund mit Pia und den Hunden Nelly und Nils eröffnen die Anzeigenreihe, deren erstes Motiv auf der Rückseite dieses Heftes

Das Casting-Ergebnis

Folgende elf Persönliche Mitglieder wurden als Gesichter der neuen PM-Kampagne ausgewählt:

- Anika D. aus Cappeln-Nutteln mit DJ, PM seit 1996
- Carmen B. aus Heimenkirch mit Sunshine Lady, PM seit 2006
- Emma M. aus Tübingen mit Doro, PM seit 2013
- Gabriele S. aus Penzing mit Lance Lord, PM seit 2010
- Inga B.-S. aus Markoldendorf mit Palisa, PM seit 2002
- Madeline J. und Florian J. aus Dortmund mit Pia und den Hunden Nelly und Nils, PM seit 2014
- Marian I. aus Bernau bei Berlin mit Da Vinci Deluxe, PM seit 2013
- Maya H. aus Leichlingen mit Calli, PM seit 2011
- Nicole S. aus Apolda mit Huckleberry Finn, PM seit 2000
- Renate T. aus Nußdorf, PM seit 1978
- Sarah P. aus Wiesbaden mit Fürst Lady, PM seit 2015
- Svenja N. aus Gütersloh mit Memphis, PM seit 2009

abgebildet ist. Die Beiden werden den Persönlichen Mitgliedern künftig zusammen mit den anderen PM in den Werbemitteln begegnen, von der Anzeige bis zum Roll-Up.



Casting-Resonanz

Überwältigend: 2.000 Fotos eingesandt

Das war nicht zu erwarten. Anfang Februar wurden die Persönlichen Mitglieder aufgerufen, sich mit ihrem Foto als Gesicht für die neue PM-Kampagne zu bewerben. Eine überwältigende Resonanz: 2.000 Fotos landeten im PM-E-Mail-Postfach. Eine Zahl, bei der natürlich viele Fotos nicht berücksichtigt werden konnten. Ein Best-Of der lustigsten, ungewöhnlichsten Bilder zeigt diese Fotostrecke.





Wollen auch Sie
Ihr Foto in einer
PM-Kampagne sehen?

Dann gehen Sie auf
[www.fn-pm.de/
fotoaktion](http://www.fn-pm.de/fotoaktion)
und laden Ihr
Lieblingsbild mit Ihrem
Vierbeiner hoch.





Herzliche Worte zum Abschied: PM-Vorsitzender Dieter Medow bedankt sich bei Christoph Hess für die hervorragende Zusammenarbeit.

Christoph Hess sagt tschüss – aber nur als FN-Mitarbeiter. Als Referent engagiert er sich auch weiterhin für die Ausbildung von Reiter und Pferd. Alle Fotos: Monika Kaup-Büscher

PM-Soiree: Abschiedsabend für PM-Leiter Christoph Hess

Unruhestand nach 38 Jahren

Er wollte nicht im Vordergrund stehen, sondern seinen Abschiedsabend dem Thema „Pferdesport im Wandel der Zeit“ widmen. Und doch drehte sich in Warendorfs Hotel „Im Engel“ alles um Christoph Hess. 150 Gäste, Freunde und FN-Kollegen wünschten dem 65-Jährigen auf humorvolle Weise einen spannenden „Unruhestand“.

Auch die PM-Vorstandsmitglieder sagten ade, auf diesem Foto Nicola Danner und Georg-Christoph Bödicker.

Horst Karsten, das Urgestein der deutschen Vielseitigkeit, hatte ihm auf seine typisch trockene Art geraten: „Dein Reiten ist ja ganz nett, aber im Büro bist du besser aufgehoben.“ So geschehen vor 40 Jahren,

als der junge Christoph Hess seinen damaligen Reitlehrer um Rat bat, ob er das Jobangebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf annehmen sollte. Das hatte ihm der einstige Sportchef Dr. Dietmar Specht unterbreitet. Christoph Hess zögerte lange und willigte schließlich ein. Es war der Beginn einer langen Ära im Dienst des Reitsports und insbesondere der Ausbildung von Reiter und Pferd, die nun zumindest für den FN-Mitarbeiter Christoph Hess nach 38 Dienstjahren ihr Ende erreicht. In diesem April räumt der 65-Jährige seinen Schreibtisch in der FN-Zentrale. Wer ihn kennt, weiß, dass dieser

umtriebige Mann nicht die Hände in den Schoß legen wird. Seiner Leidenschaft für Ausbildung will er weiter frönen – als FN-Ausbildungsbotschafter, als Referent bei Seminaren und Praxisveranstaltungen, bei Richterschulungen im Ausland... Ganz nach seinem Lebensmotto: „Jetzt legen wir richtig los.“

Christoph Hess war bis jetzt das „Gesicht“ der FN. Kein Mitarbeiter im ganzen Land so bekannt wie er. Ob „Besser Reiten“ im ländlichen Reiterverein oder vor Hunderten von Zuschauern, ob Kommentierung von Dressurprüfungen auf einer Vielzahl von Turnieren, auch bei den DKB-





Weggefährten des scheidenden FN-Mitarbeiters: die beiden ehemaligen FN-Generalsekretäre Dr. Ernst Burandt (bis 1991) und Dr. Hanfried Haring (bis 2008)



Sie teilt Christoph Hess' Leidenschaft für Ausbildung: Richterin und Buchautorin Angelika Frömming.



Springen als auch in der Vielseitigkeit durchlaufen habe. Oder wie die Vielseitigkeit ihr schwieriges Format mit Rennbahn und endlosen Wegestrecken revolutioniert habe. Oder die Dressur durch die Kür populärer wurde.

Gemeinsam viel er- und gearbeitet: (v.l.) Christoph Hess, FN-Ausbildungsleiter Thies Kaspereit und Martin Plewa.

Bundeschampionaten, ob am Richtertisch internationaler Dressurprüfungen oder als Autor etlicher Ausbildungsbücher – Christoph Hess kann Menschen begeistern und ihnen das manchmal so schwierige Zusammenspiel von Mensch und Pferd mit klaren Worten verständlicher machen. Der Respekt vor dieser Leistung zog sich wie der sprichwörtliche rote Faden durch die PM-Soiree „Pferdesport im Wandel der Zeit“. Teils humorvoll, teils ernsthaft ließen die Referenten und langjährigen Weggefährten, manchmal im Dialog mit Christoph Hess, die Veränderungen Revue pas-

sieren. Beispiel Ausrüstung: Martin Plewa plauderte über seine erste Vielseitigkeitsprüfung 1964, die er mit Schlägermütze auf dem Kopf meisterte: „Heute kommen schon die Ponykinder mit Sturzwesten in die Reithalle.“ Beispiel Turniersport: Reinhard Wendt, langjähriger DOKR-Chef, erzählte, wie sich der Spitzensport entwickelt hat, wie immer mehr Championate in allen Altersklassen und quer durch alle Disziplinen entstanden, welche Veränderungen der Parcoursbau von klotzigen Einzelsprüngen hin zu technisch-anspruchsvollen Ausgaben sowohl im

Aber bei allen Veränderungen zum Guten, hat es der Pferdesport heute keineswegs leichter, eher im Gegenteil. Die Reitlehrer von einst, die meist noch durch ihre militärische Ausbildung geprägt waren, sprachen dieselbe Sprache. „Heute hören Reitschüler von zehn Experten zehn unterschiedliche Meinungen“, sagte Plewa. FN-Ausbildungsleiter Thies Kaspereit führte aus, dass das Wissen um die Reitlehre in den „Richtlinien für Reiten und Fahren“ zwar doku-

Spitzensport gestern und heute: Es diskutierten DOKR-Chef Dr. Dennis Peiler und sein Vorgänger Reinhard Wendt, rechts Moderator Kai Vorberg, der durch den Abend führte.



Die Ehrenvorsitzender der PM, Ruth Klimke, erzählte vom Leben einer „olympischen Familie“. „Mein Mann Reiner dachte immer in Vierjahresrhythmen.“



Alles Gute und viel Erfolg wünscht Christoph Hess seiner Nachfolgerin Stephanie Pigisch, die ab 1. Mai neue Leiterin der PM ist.

Den Dank an Ilse Hess überbrachte Ruth Klimke. Ohne die Unterstützung seiner Ehefrau, im Hauptberuf Lehrerin und Mutter der drei gemeinsamen Kinder, hätte Christoph Hess wohl nicht so viel „auf Achse“ sein können.



Einen Geschenkkorb mit allerhand Schönerem für die Freizeitgestaltung überreichte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach im Namen der FN-Abteilungsleiter.



Nun sind sie beide Ruheständler im Unruhestand: rechts Martin Plewa, bis 2014 Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule und wie Hess gefragter Referent bei Ausbildungsseminaren.



FN-Personal- und Finanzchef Rainer Reisloh, hier mit Ehefrau Susanne, verabschiedete sich auch von seinem langjährigen Kollegen.

Rudolph Herzog von Croy (li.), stellvertretender PM-Vorsitzender, und der ehemalige Bielefelder Reitsportfunktionär Hilarius Simons tauschten Erinnerungen aus.



Große Sportsleute: Olympionike Horst Karsten (stehend) und der international renommierte Parcoursbauer Wolfgang Feld nahmen mit ihren Ehefrauen am Warendorfer Abend teil.



Kekse für alle: Passend zum neuen Markenauftritt der PM mit grün-weißem Logo verziert.

mentiert sei, aber: „Es wird immer schwieriger, unsere Reitlehre an den Mann zu bringen. Ich bin sicher, sie ist die beste der Welt und wir müssen uns noch stärker auf sie besinnen, in der Ausbildung wie in der Richterschulung.“

Der Blick von außen auf den Pferdesport ist heute kritischer denn je. DOKR-Chef Dr. Dennis Peiler erläuterte: „Die Gesellschaft ist sensibler

geworden. Wir müssen fachlich gute Argumente liefern für das, was wir mit Pferden tun. Aber unser Job als Verband ist es auch, die sportlichen Infrastrukturen dafür zu schaffen, dass wir dem internationalen Leistungsvergleich standhalten können und den Spitzensport nachhaltig fördern.“ PM-Vorsitzender Dieter Medow forderte, dass die Schere zwischen Spitzensport und Breitensport

nicht weiter auseinanderklaffen dürfe. „Wir müssen uns klar positionieren, nicht nur bei aktuellen Problemen wie der Pferdesteuer, sondern auch beim Tierschutz und der Pferdehaltung. Es geht um unser Wertesystem.“ Oder wie es Martin Plewa formulierte: „Wir alle tragen Verantwortung, dass die Zukunft des Pferdes und des Pferdesports gesichert bleibt.“

Susanne Hennig



WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS

MEIN FACHHÄNDLER



MITMACHEN UND GEWINNEN!

Wählen Sie Ihren Fachhändler und seien Sie einer von

180 GEWINNERN!

weitere Informationen unter: www.waldhausen.com



Christoph Hess: „Ich war am richtigen Platz“

Ein „Verbandsmeier“ wollte er nie werden, und bis heute verabscheut er die vielen Sitzungen und Besprechungen, wie sie bei Verbänden mit haupt- und ehrenamtlichen Strukturen nun mal gewissermaßen systemimmanent sind. Christoph Hess bat damals sogar um Bedenkzeit, ob er wirklich in Warendorf einen Job in der Abteilung Ausbildung der FN annehmen sollte. Heute sagt er mit tiefster Überzeugung: „Ja, das war die richtige Entscheidung, ich war am richtigen Platz und konnte das machen, was mir am meisten bedeutete, nämlich die Ausbildung von Reiter und Pferd vorantreiben.“

Viele Ortswechsel

Vorgezeichnet war diese Entwicklung nicht wirklich. Am Heiligen Abend 1950 als Sohn eines Rechtsreferendars geboren, war seine Kindheit von vielen Ortswechseln geprägt. Grundschule in Cuxhaven, die ersten Reitstunden im Alten Land, weiter nach Göttingen, als Gymnasiast an der dortigen, damals berühmten Universitätsreitschule auf Schulpferden geritten, und wieder weiter nach Hannover, wo der junge Christoph Hess sein Abitur machte. Anschließend leistete er seinen Wehrdienst bei der Bundeswehrsportschule in Warendorf ab und lernte den Olympia-parcoursbauer und Springausbilder Hans-Heinrich Brinckmann kennen. „Micky Brinckmann hat mich unheimlich gefördert, ich bin Springen und Vielseitigkeit bis M geritten, Dressur bis S. Damals war man noch nicht so spezialisiert wie heute“, erzählt Hess. Weiter zog es ihn zum Lehramtsstudium nach Hannover und Göttingen. Während der Göttinger Zeit wurde der Student 1976 Deutscher Hochschulmeister im Springreiten. Privat wurden zu dieser Zeit die Weichen gestellt, als er seine spätere Ehefrau Ilse kennenlernte. „Doch Lehrer an einer Schule wollte ich nie werden, also sattelte ich um auf Erwachsenenbildung und machte mein Diplom in Oldenburg.“ Ein paar



Christoph Hess in seinem Element, hier bei einem Lehrgang in Essen
Foto: G. Zock

Kilometer weiter in Delmenhorst lebte Horst Karsten, das Vielseitigkeits-Ass. „Von Horst habe ich unheimlich viel gelernt, er hat mich mindestens so geprägt wie Micky Brinckmann“, erzählt Hess. Bei einem Prüfungslehrgang zum Amateurreitlehrer in Warendorf lernte Hess den damaligen FN-Sportchef Dr. Dietmar Specht kennen. Der lehnte an der Bande und beobachtete Hess beim Reiten. Und fand, dass der junge Mann ganz gut zur FN und speziell in die Abteilung Ausbildung passen könnte. Nach Studienende und reiflicher Überlegung packte Hess seine Koffer und siedelte gemeinsam mit seiner Ehefrau nach Warendorf um. Lange bleiben wollte er nicht, sondern zum Zweck der Promotion in eine Universitätsstadt zurückkehren. Daraus wurde nichts. Der erste Sohn Philipp wurde geboren, bald darauf der zweite, Christian, und etliche Jahre später Nesthäkchen Friederike. „Ich glaube, es war Ilse Einfluss, dass wir geblieben sind, und auch das war die richtige Entscheidung.“

Neben der Leitung der Abteilung Ausbildung übernahm Christoph Hess 1991 auch noch den damals recht kleine Bereich PM und wurde schließlich obendrein für 18 Jahre Leiter des Bundesleistungszentrums

Reiten (BLZ). „Das war einfach zu viel, ich konnte ja nichts gründlich machen“, erzählt er. Das BLZ ging dann über zu Frank Ostholt. 2012 gab Hess auch die Leitung der Ausbildung ab, an seine Stelle trat Thies Kaspareit. „Ich musste mich entscheiden und habe die PM gewählt. Es ist ein tolles Team, Haupt- wie Ehrenamt, und die PM haben gute Zukunftsperspektiven.“

Alle Kinder pferdebegeistert

Privat sind die Perspektiven des frischen Ruheständlers mindestens ebenso gut. Der Terminkalender ist voll, viele Seminare sind geplant. Mitte April geht es für vier Wochen nach Australien. Die Kinder stehen zwar längst auf eigenen Beinen, schätzen aber Vaters Unterstützung. Philipp betreibt seine eigene Reitanlage in Bettenrode (Niedersachsen), Christian war lange Zeit beim Holsteiner Verband tätig, hat sich aber inzwischen in Schleswig-Holstein selbständig gemacht, und Friederike fängt am 1. April beim westfälischen Zuchtverband an. Ilse Hess hält die Familie zusammen und engagiert sich für Flüchtlinge, denen sie Deutschunterricht gibt. Eine Familienaufstellung, die passt.



Das 8er-Team 2.0

Wächst ständig:
das baden-württembergische
8er-Team.

Eine gute Idee entwickelt sich weiter

Das Ländle war der Vorreiter. Seit drei Jahren gibt es in Baden-Württemberg das 8er-Team, bestehend aus allen Reitern, die in Prüfungen zwischen E und M die Note 8,0 erzielt haben. Inzwischen sind andere Verbände nachgezogen: Schleswig-Holstein und Hamburg beispielsweise, aber auch Hessen, das Saarland und Bremen. Jüngstes Kind in der 8er-Team-Familie ist der Pferdesportverband Hannover und dort geht man gleich noch ein Stückchen weiter. Hier werden die erfolgreichen „8er“ nicht nur erfasst, sondern auch rangiert.



Freut sich über die Verbreitung seiner Idee: Hugo Matthaes. Im Hintergrund Co-Referent Kai Huttrop-Hage. Alle Fotos: Doris Matthaes

„Wir wollten etwas für die Reiter und Ausbildung an der Basis machen, aber eben nicht die hundertste Serie“, sagt Sigrid Hahn, Medienverkaufsleiterin der baden-württembergischen Pferdefachzeitschrift Reiterjournal. Auf einer Rückfahrt mit RJ-Herausgeber Hugo Matthaes vom Braunschweiger Turnier sei die Idee des 8er-Teams geboren, erinnert sie sich. Doch wie so oft, haben erfolgreiche Projekte meist viele Mütter und Väter. So brachte sich auch Christoph Hess sofort in die Überlegungen ein und die Persönlichen Mitglieder als Unterstützer mit ins Spiel. Die gute Seele hinter dem Projekt ist Sigrid Hahn geblieben. Sie sorgt dafür, dass alle „8er“ erfasst und im Internet (www.reiterjournal.com) veröffentlicht werden, plant und organisiert das gemeinsame „Finale“, kümmert sich um Referenten

und Sponsoren. Bei ihr landen neben zahlreichen Dankschreiben auch die Bewerbungen von 8er-Team-Mitgliedern, die gerne einmal beim Finale unter prominenter Regie vorreiten wollen. „Beim letzten Mal hat sich eine Neunjährige beworben. Sie hat uns eine lange Mail geschrieben, darin stand, dass sie ganz lange um die ‚8‘ gekämpft hat und es erst bei der letzten Gelegenheit geklappt hat. Sie habe dann voller Stolz die Jacke der Schwester getragen, die schon im ersten Jahr zum 8er-Team gehörte. Und im letzten Satz schrieb sie dann, dass sie sich gar nicht selbst, sondern für ihre Schwester bewerben möchte“, erzählt Hahn. „Das fanden wir so rührend, dass wir gleich beide eingeladen haben.“

Das 8er-Team ist allerdings kein „Kindergeburtstag“. „Jeder, der eine 8,0 erzielt, hat eine Leistung erbracht. Und das muss etwas wert sein“, sagt Hugo Matthaes ganz nach der Devise: „Man muss die Basis fördern, sonst gibt es auch keine Spitze.“ Dabei ist es ihm egal, ob jemand die 8,0 nur einmal oder sieben Mal erzielt. „Es geht in erster Linie um die Motivation der Reiter, sich sportlich zu messen, egal auf welcher Stufe und in welchem Alter.“ Bester Beweis, dass nicht nur die Nachwuchstreiter stolz darauf sind,

Mitglied im 8er-Team zu sein, ist Erika Schwarzkopf. Die 74-Jährige aus Göppingen war in den 70er Jahren im internationalen Sport unterwegs, inzwischen ist sie Seriensiegerin im baden-württembergischen Oldie-Cup. Und natürlich war sie dabei, als sich die baden-württembergischen 8er-Team-Mitglieder im Februar zum großen Jahresfinale trafen.

Ursprungsland Baden-Württemberg: Begeisterung ungebrochen

Nach zwei Jahren im Haupt- und Landgestüt Marbach fand die Abschlussveranstaltung erstmals im Rahmen der Baden Classics in Offenburg statt. „Marbach war toll, aber es gab einfach Platzprobleme“, begründet Organisatorin Sigrid Hahn den Umzug in die Ortenau-Halle. Seit 2013 ist die Zahl der baden-württembergischen Teammitglieder von 601 auf 770 gestiegen. Von ihnen kamen 450 samt Anhang nach Offenburg. „2014 hatten wir noch Glück mit dem Wetter, sonst wäre da die Situation mit 1.300 Besuchern schwierig geworden. Bei den Baden Classics war es nun organisatorisch perfekt, auch wenn die meisten etwas weiter fahren mussten und der Finaltag lang war“, so Sigrid Hahn. Lang vielleicht,

aber langweilig auf keinen Fall. Dafür sorgten Referenten wie Olympiasieger Jeroen Dubbeldam, der das Springtraining leitete, Tierarzt Dr. Ullrich Walliser, der den 8er-Team-Mitgliedern einen internationalen Vet-Check demonstrierte, oder auch der Vielseitigkeits-Star Michael Jung und dessen Vater Joachim Jung. „Für so was stehen wir immer gerne zur Verfügung, denn solche Geschichten kommen letztlich allen zugute“, sagt Joachim Jung. „Gerade für die Kleinsten und Jüngsten ist es wichtig, dass jeder mitzieht. Da sollte man sich als Ausbilder oder Richter nicht zu schade dafür sein. Ich richte oder kommentiere jedes Jahr auf fünf oder sechs Turnieren im E-Bereich, das ist mindestens genauso so wichtig wie bei großen Prüfungen. Im Gegenteil, gerade dieses Klientel ist besonders dankbar.“

Holstein und Hamburg: Auszeichnung auch für Ausbilder und Vereine

„Das 8er-Team ist eine tolle Motivation“, bestätigt Matthias Karstens vom Pferdesportverband Schleswig-Holstein. Gemeinsam mit den Kollegen aus Hamburg hat sein Verband die Idee aus dem Süden bereits vor zwei Jahren aufgegriffen und weiterentwickelt. Ins Team aufgenommen

werden neben den Reitern auch Fahrer und Voltigierer, die eine 8,0 und besser erzielt haben. Jeder kann sich auf der Internetseite des 8er-Teams unter www.pferd-und-sport.de registrieren, ein Foto von sich hochladen und seinen Verein und Ausbilder angeben. Beim großen Finale, das bereits zwei Mal beim Holsteiner Zuchtverband in Elmshorn stattgefunden hat, werden dann nicht nur die Aktiven, sondern zusätzlich auch die Trainer und der Verein mit den meisten „8ern“ ausgezeichnet. Für Sonja Ellerbrock, Ausbilderin der meisten 8er-Schüler in der Dressur, eine freudige Überraschung. „Ich habe das nicht vorher gewusst. Auch wenn ich sicher war, dass ich viele gute Schüler habe“, berichtet sie lachend. Den Ehrenpreis für den erfolgreichsten Verein durfte Thomas Johannsen als Vorsitzender des RV Großenwiehe in Empfang nehmen.

Hannover: Ein 8er-Team 2.0 mit Ranking der Aktiven und Vereine

Jüngstes Mitglied der 8er-Familie ist Hannover und auch hier haben sich die Macher wieder kleine Neuerungen ausgedacht. „Wir waren sowieso dabei, unsere Internetseite neu programmieren zu lassen. Daher kann man sich bei uns nicht nur



Joachim Jung und Christoph Hess

registrieren, sondern es gibt sogar ein Ranking“, berichtet Alexandra Duesmann, die als Herausgeberin des Reitsport Magazins das Projekt zusammen mit dem Pferdesportverband und dem Pferdezüchtverband Hannover auf den Weg gebracht hat. Auf der Homepage www.reitsportmagazin.net können die Reiter nicht nur sehen, wer neu ins Team aufgenommen wurde, sondern auch mit welcher Note. Kommt die nächste 8er-Note dazu, wird addiert. Das Ranking erfolgt einerseits disziplinenbezogen, parallel dazu gibt es ein Vereinsranking. Ob das Modell Erfolg haben wird, wird sich zeigen. Der Ur-Vater der Idee, Hugo Matthaes, ist eher skeptisch. Eines allerdings zeichnet sich jetzt schon ab: „Die Klickrate auf unserer Seite explodiert gerade“, sagt Alexandra Duesmann.

hb

Stimmen zum 8er-Team:



Sonja Ellerbrock, Gewinnerin Ausbilderwertung Dressur in Schleswig-Holstein:

„Das 8er Team ist eine ganz tolle Idee. Das motiviert und meine Schüler sind total happy, wenn sie das Ziel erreicht haben. Sie sind wirklich stolz, wenn sie sich registrieren können. Auch die Finalveranstaltung wird als tolles Event angenommen.“

antreibt. Bei uns hat das Hugo Matthaes mit seinem Reiterjournal in die Hand genommen und einfach losgelegt. Inzwischen gibt es 8er-Teams ja schon in einigen Verbänden und jedes Jahr werden es mehr. Vielleicht wird es sogar mal eine bundesweite Serie. Das wäre toll. Es ist einfach eine gelungene Sache.“

Joachim Jung, Vielseitigkeitsausbilder:

„Die Sache ist aus meiner Sicht genial. Der Grundgedanke ist es ja, Leute zu motivieren, nicht nur aus einer Sparte. Jung und Alt. Ich weiß noch, wie das alles gewachsen ist. Man braucht allerdings einen Motor, der so etwas

Christoph Hess: Das 8er-Team ist ein tolles Konzept, das ich von Anfang an mitbegleitet und unterstützt habe. Es geht darum, gutes Reiten zu fördern. Wem es gelingt, eine 8,0 zu erzielen, der hat einen guten Job gemacht, egal ob es auf E-, A-, L- oder M-Niveau ist und in welcher Disziplin.

Kirsten Thomsen, RV Großenwiehe: Die Idee ist klasse, vor allem für Junioren. Ich

käme jetzt nicht auf die Idee, mich oder meinen Mann Peter da zu registrieren. Aber unsere Tochter Kaya war 2015 im Team. Besonders hat sie sich über den Pullover gefreut, da sind ja alle ganz scharf drauf. Aber auch das Finale in Elmshorn hat uns gut gefallen und natürlich gab es großen Jubel, als auch unser Verein geehrt wurde. Die vielen 8er-Erfolge beruhen sicherlich darauf, dass wir sehr viele Vielseitigkeitsreiter im Verein haben, die eben auch gut in Dressur und Springen sind. Aber wir haben natürlich auch gute Spezialisten. Generell würde ich sagen: Wir sind ein gut organisierter, aktiver, fleißiger Verein, der viel auf die Beine stellt und auch gute Trainingsangebote macht. Das zeigt sich auch darin, dass wir bei Kreis- und Landesmeisterschaften immer mit Teams gut vertreten sind.



Pikeur ist Pikeur

WWW.PIKEUR.DE | JOIN US ON  FACEBOOK.DE/PIKEUR



Foto: Hof Schulze Niehues

Zum fünften Mal Tag der offenen Stalltür

„Komm zum Pferd“ am 1. Mai

In Zeiten von Pferdesteuer-Diskussionen braucht Deutschland mehr denn je starke Fürsprecher für den Pferdesport. Eine Chance hierfür bietet der 1. Mai. Dann laden Pferdesportvereine und -betriebe bundesweit zum nunmehr fünften „Tag der offenen Stalltür“. Und damit dieser nicht nur für jeden einzelnen Gastgeber, sondern für den gesamten Pferdesport ein Erfolg wird, sind alle Pferdeliebhaber gefragt: Motivieren Sie Menschen ohne Bezug zum Pferd, sich diesem faszinierenden Lebewesen und Kulturgut einmal zu nähern!

Auch wenn man es als Pferdemensch nicht verstehen kann: Es gibt sie, Menschen, die nichts mit Pferden zu tun haben. Die Drohkulisse Pferdesteuer und Reitverbote sind negative Auswirkungen, die häufig auf Unwissenheit und Vorurteilen beruhen. Umso wichtiger ist es, offen auf diese Menschen zuzugehen, sie dazu einzuladen, sich einmal selbst vom Wert des Pferdes zu überzeugen. Denn Pferde sind nicht nur Wirtschaftsfaktor, drei bis vier von ihnen sichern einen Arbeitsplatz, sie sind auch Bildungspartner. Insbesondere für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bietet der Pferdesport einzigartige Möglichkeiten. Daher liegt auf dieser Zielgruppe auch ein Fokus des diesjährigen Tags der offenen Stalltür.

KiTa und Grundschule

„Nahezu alle Sportverbände sind aufgrund der demographischen Entwicklung von sinkenden Mitgliederzahlen betroffen, daher haben wir unseren Vereinen und Betrieben erstmals angeboten, sie mit KiTas, Grundschu-

len und offenen Ganztagschulen in ihrer Umgebung zu vernetzen“, sagt Martin Otto, in der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe zuständig für den Tag der offenen Stalltür. Das Ziel: Kinder, Eltern und Pädagogen einladen, am 1. Mai dem Motto „Komm zum Pferd“ zu folgen. „Bisher haben etwa 60 Prozent der bereits angemeldeten Vereine und Betriebe auf unser Angebot zurückgegriffen. Jetzt sind wir gespannt, wie die Resonanz auf Seite der Bildungseinrichtungen ist“, blickt Martin Otto nach vorn.

Denn während immer weniger Kinder geboren werden, steigt zugleich die Zahl der Freizeitangebote, die um deren Gunst buhlen. Ein Grund, weshalb der bundesweite Aktionstag pro Pferd im Jahr 2009 eingeführt wurde. Initiiert von Deutscher Reiterlicher Vereinigung (FN) und den Landesportverbänden, bietet er angehörigen Vereinen und Betrieben eine Plattform, sich zu präsentieren, um neue Mitglieder und Kunden zu gewinnen, und gleichzeitig zu zeigen, dass Reiten ein Sport für jedermann

ist und positiven Einfluss auf die Entwicklung des Menschen nimmt.

Besucher hingegen können den Tag nutzen, um erstmals oder wieder mit dem Pferd in Kontakt zu treten, um sich nach Reitmöglichkeiten umzusehen und nach potentiellen Ställen für ihr Pferd. Je nach Verein und Betrieb wird ein buntes Rahmenprogramm geboten: von Reit-, Fahr- und Voltigiervorführungen über Kutschfahrten, Stallführungen bis hin zu Ponyreiten.

Wer wissen möchte, wo in der Nähe Vereine und Betriebe ihre Türen öffnen, findet eine laufend aktualisierte Liste aller Veranstalter unter www.pferd-aktuell.de/kommzum Pferd.

Und Vereine und Betriebe, die jetzt auf den Geschmack gekommen sind und sich beteiligen möchten, finden dort ein Anmeldeformular, das sie noch bis zum 15. April einreichen können.

hoh



Der neue COMPACT.



JETZT COMPACT FAHREN UND SPAREN.

Gebaut, um zu bewegen: Ab sofort im neuen Design mit 7 Jahren Qualitätsgarantie* und zu attraktiven Einführungsangeboten. Entdecken Sie jetzt z.B. die günstigen Mietangebote ab 150,- Euro pro Tag** oder das Turnierpaket (Donnerstag bis Montagmorgen) für 490,- Euro**. Einfach Termin vereinbaren unter: www.compact-fahren.de



Mieten · Kaufen · Leasen

*Gilt für die Aluminiumbodenkonstruktion und den Aluminiumwandaufbau der neuen Compact Modelle, nicht für das Fahrzeug-Chassis (Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Böckmann-Garantiebedingungen).
** Alle Preise zzgl. 19% MwSt.

Bundesweite Dialog-Veranstaltungen

Was ist pferdegerechtes Reiten? FN lädt ein zum Meinungsaustausch

Nach der Online-Umfrage „Wie pferdegerecht sind Ausbildung, Turniersport und Pferdehaltung in Deutschland?“ möchte die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) nun in den direkten Dialog und Meinungsaustausch mit den Pferdeleuten in Deutschland treten. Dazu richten die Persönlichen Mitglieder der FN im Mai vier bundesweite Dialog-Veranstaltungen aus, bei denen an praktischen Beispielen – Live-Ritte und Videos – diskutiert wird, was pferdegerechtes Reiten ist.

Woran erkennt man, ob pferdegerecht geritten wird? In den Richtlinien für Reiten und Fahren der FN ist die klassische Reitlehre definiert – Was ist richtlinienkonformes Reiten? Welche Bedeutung hat die Kopf-Hals-Haltung? Ist sie bedingungsloser Dauerzustand oder ist sie ein anzustrebendes Ziel? Welche weiteren Kriterien treffen Aussagen über die Qualität des Reitens? In wie weit muss man Faktoren wie Ausbildungsstand, Interieur und Exterieur des Pferdes, Ausbildungsstand des Reiters sowie Reitsituationen wie zum Beispiel den ersten Turnierbesuch berücksichtigen? Welche Bedeutung hat die Ausrüstung?

Die Antworten auf diese und andere Fragen wollen Christoph Hess, FN-Ausbildungsbotschafter, und Kai Vorberg, Pferdewirtschaftsmeister und Diplom-Trainer in der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, zusammen mit den Besuchern diskutieren und finden. Als Anschauungsbeispiele und Diskussionsgrundlage dienen Live-Ritte sowie Videobeispiele. Zudem lässt Moderatorin und Fernsehjournalistin Clara Briefs Ergebnisse der FN-Umfrage, an der sich 23.000 Pferdeleute beteiligt haben, in die Diskussion einfließen.

Wer seine Meinung zum Thema pferdegerechtes Reiten persönlich kundtun, diese mit den Vertretern der FN diskutieren und in die Verbandsarbeit einfließen lassen möchte, der sollte einen der folgenden vier Termine nutzen:



- Dienstag, 17. Mai in Dreieich/Hessen auf dem Hofgut Rosenau
- Donnerstag, 19. Mai in Goch/Rheinland auf der Anlage von Holger Hetzel
- Samstag, 21. Mai in Berlin-Pichelsberg auf der Olympia-Reitanlage
- Montag, 23. Mai in Kattendorf/Schleswig-Holstein auf dem Helenehof

Die Veranstaltungen am 17., 19. und 23. Mai beginnen um 18 Uhr und enden gegen 21 Uhr. Die Veranstaltung am 21. Mai geht von 14.30 Uhr bis

17.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro für Persönliche Mitglieder (Nicht-Mitglieder 15 Euro) und beinhaltet einen Imbiss in der Pause. Die Teilnehmerzahlen je Veranstaltung sind auf 60 Personen begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Inhabern von Ausbildungslizenzen kann die Teilnahme mit 2 Lerneinheiten anerkannt werden.

Bo

*Paradebeispiel für pferdegerechtes Reiten: Uta Gräf mit Helios
Foto: B. Ostwald*

Anmeldung:

www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen
Telefon 02581/6362-247
oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

3. Liebenberger Pferdeforum

Neue Wege in der Pferdezucht

Pferdezucht ist für die meisten Züchter Passion, Leidenschaft und Freude am Pferd. Doch bei aller Liebe züchten die wenigsten für den Eigenbedarf. Sie müssen und wollen ihre „Produkte“ auch verkaufen. Die Vorträge und abschließende Diskussionsrunde des 3. Liebenberger Pferdeforums, einer Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen Kreditbank, des Oldenburger Zuchtverbands und der PM, standen daher unter dem Motto: „Zukunft und Perspektiven in Pferdezucht und Pferdesport: Vermarktung um jeden Preis?“



*Auch beim 3. Liebenberger Pferdeforum ging es um die Zukunft des Pferdesports.
Foto: A. Pantel*

Es ist immer wieder dasselbe. Die einen suchen ein Pferd, die anderen wollen eines verkaufen. Haben sich zwei gefunden, ist der Handel noch lange nicht perfekt. Viele Pferdekäufe scheitern heute an den Röntgenbildern. „Der Käufer möchte durch die Ankaufsuntersuchung sicherstellen, dass das Pferd zumindest zehn Jahre lang hält und funktioniert“, brachte Dr. Karl-Josef Boening, Gründer der Tierklinik Telgte, auf den Punkt, was Kunden sich wünschen. Gemeinsam mit seinem Sohn, Rechtsanwalt Christopher J. Boening, beleuchtete der Tierarzt in Liebenberg die medizinische und rechtliche Seite des Pferdehandels. Und machte die Hoffnungen der Käufer gleich wieder zunichte: „Was auch immer man untersucht, es ist nur eine Momentaufnahme. Es ist nur begrenzt möglich, in die Vergangenheit zu blicken und es gibt keine verlässliche, dauerhafte Prognose für die Zukunft.“ Das gilt auch für die Röntgenbilder, die vielen Käufern heute wichtiger sind als die Ergebnisse der klinischen Untersuchung. „Sie können aber noch so viele Bilder machen, das Problem ist die Interpretation“, sagte Boening. Er sprach sich daher für eine Ab-

schaffung des bisher gültigen Röntgenleitfadens aus. Aus seiner Sicht sollte es nur drei Kategorien geben: „Bestanden“ und „Nicht bestanden“ sowie „Bestanden – mit einer Liste einzelner Befunde“ und den möglichen Folgen daraus.

Ein Blick in die Zukunft

Eine Chance, erbliche Gesundheitsprobleme zu vermindern und Talente zu fördern, könnte in der genomischen Selektion liegen. „Die lineare Beschreibung spiegelt das Äußere eines Pferdes wider, die genomische Beschreibung die von innen, also des Erbgutes“, erklärte Dr. Mario von Depka Prondzinski. Der Direktor des Werlhof-Instituts frischte mit seinem Vortrag das Wissen der Zuhörer in Sachen Vererbungslehre auf und pries die Vorzüge der Wissenschaft. „Was wäre, wenn wir in die Hengste ‚reingucken‘ könnten, ohne Jahre zu warten?“ fragte er in Anspielung auf die Zuchtwertschätzung, die erst dann verlässliche Zahlen liefert, wenn die Hengste mindestens zwölf Jahre sind. Das Durchschnittsalter der Spitzhengste im WBFSH-Ranking liegt sogar bei 23 Jahre. Dabei widersprach er der Sorge, das Labor könne künftig den Züchter ersetzen. „Im Gegenteil, die züchterische Erfahrung wird immer wichtiger“, sagte der Wissenschaftler, der selbst Hengsthalter und Sportpferdezüchter ist. Allerdings musste er auch diejenigen, die die Methode am liebsten sofort nutzen würden, vertrösten: „Bevor wir aussagekräftige Ergebnisse liefern können, benötigen wir eine Lehrstichprobe von mindestens tausend Pferden“, sagte er.

Keine Zukunftsmusik mehr ist in der Pferdezucht der Embryotransfer, der nicht zuletzt seit den Erfolgen der Vollgeschwister For Romance und Fasine bei den DKB-Bundeschampionaten immer mehr Aufmerksamkeit erhält. Der stellvertretende Zuchtleiter des Trakehner-Verbandes Neel-Heinrich Schoof präsentierte die Methode als Chance, z.B. auch im Sport hoch erfolgreiche Stuten züchterisch zu nutzen.

Vorsprung durch unvergleichliches Angebot

Was hat Brötchen backen mit Pferdezucht zu tun? Mehr als man auf den ersten Blick vermutet. In seinem äußerst humorigen Vortrag führte Dr. Gerhard Bosselmann, Agrarwissenschaftler und Betreiber der Bosselmann Landbäckerei GmbH, die Gemeinsamkeiten vor Augen, mit denen beide Branchen zu kämpfen haben: sinkende Kaufkraft, Import aus Ausland, Mengenangebote („Es gibt von allem zuviel“), unfähige Wettbewerber („die zu Dumpingpreisen verkaufen“), steigende Produktionskosten. „Als Bäcker bin ich umzingelt von anderen Bäckern und Discountern“, sagte er. Sein Rat: Durch Unvergleichbarkeit des Produkts, aber auch des Services eine eigene Marke schaffen. „Züchter denken über Zucht nach wie ein Züchter und nicht wie ein Kunde“, kritisierte Bosselmann, der als passionierte Jagdreiter noch immer nach Irland reisen muss, um ein passendes Pferd zu finden. Seine Botschaft: Kein „Einheitspferd“, sondern gezielt ein Pferd für unterschiedliche Kundenkreise züchten.

Natürlich... ...feiern wir mit Ihnen!

ZEDAN



30 Jahre ZEDAN – Qualität aus Leidenschaft

Jetzt

• Jubiläumsausgabe
zum Treuepreis

25,95 € UVP

statt **31,95 €** UVP

im teilnehmenden
Reitsport Fachhandel

Ab sofort bis 30.04.2016 –
nur solange Vorrat reicht!

**30
JAHRE**

Sie suchen einen
Fachhändler in Ihrer Nähe?
Rufen Sie uns einfach an –
wir nennen Ihnen gerne
einen Fachhändler in der
Region!

ZEDAN Serviceline
Freecall 0800-2622 355



MM-Cosmetic · Innovative Pferdepflege · Service-Tel. +49 (0)800 2622 355

*Nur solange Vorrat reicht.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Die ersten Turniere stehen bevor. Gerade beim Aufeinandertreffen von Pferden aus unterschiedlichen Beständen besteht ein erhöhtes Infektionsrisiko, wenn die wesentlichsten Hygienestandards nicht aufrecht erhalten werden.
Foto: R. Hogrebe



Hygiene im Stall und auf dem Turnier

Immer schön sauber bleiben

Es geht wieder los, die grüne Saison steht vor der Tür. Bei vielen Reitern sind Trainingseinheiten und erste Turnierbesuche geplant. Verantwortungsvolle Pferdesportler haben aber auch das Thema Hygiene auf dem Schirm. Denn Turniere bedeuten auch das Aufeinandertreffen von Pferden aus verschiedenen Beständen und damit ein Risiko für die Gesundheit der Vierbeiner. Wie man sein Pferd und auch die der anderen vor Krankheiten schützen kann, erläutert Henrike Lagershausen, Tierärztin und Mitarbeiterin der FN-Abteilung Veterinärmedizin der FN.

Grundsätzlich beginnt das Hygiene-Management schon im heimischen Stall mit dem Ziel, einen optimalen Gesundheitsstatus der Pferde in guter Kondition und starkem Immunsystem zu gewährleisten sowie

die pathogenen Erreger im Stall und seiner Umgebung stetig zu verringern. Das Schlagwort in diesem Zusammenhang ist „Biosecurity“ beziehungsweise „Biosicherheit“. Aber was genau ist Biosecurity? Warum

müssen sich Reiter, Pferdebesitzer und -halter damit befassen? Weil es um die Gesundheit des Pferdes geht. Biosecurity beschäftigt sich mit der Eindämmung von infektiösen Mikroorganismen und damit, wie man den



Solche Waschbecken im Pferdestall sind ein absolutes No-Go. Hier finden krankmachende Keime einen wahren Tummelplatz. Foto: S. Sager

Kontakt mit Pathogenen und Giften vermeiden kann.

Das Konzept ist weder neu, noch sind die daran gekoppelten Maßnahmen teuer oder schwierig umzusetzen. Häufig reicht es, einfache Dinge und Abläufe im Stall zu verändern, um einen großen Fortschritt im Hygienemanagement und damit mehr Biosicherheit im Pferdebetrieb zu erreichen. Jeder Einzelne kann täglich zu mehr Hygiene im Stall beitragen. Da an den Abläufen in einem Pferdestall aber häufig zahlreiche Personen beteiligt sind, sind eine gute Zusammenarbeit und die gemeinsame Formulierung von Hygienestandards der beste Weg, um ein erfolgreiches Hygienemanagement zu fahren. Hierbei sollten Stallbesitzer, Reiter, Tierarzt und Schmied an einem Strang ziehen.

Pferdebetriebe, die ihre Biosecurity-Maßnahmen vernachlässigen, können eine Gefahr für Pferde auf dem Turnier,

auf Lehrgängen, Ausritten und sonstigen Veranstaltungen mit vielen Pferden aus unterschiedlichen Betrieben darstellen.

Selbstkontrolle

Wie steht es um die Hygiene im eigenen Stall? Es ist sinnvoll, sich regelmäßig vor Augen zu führen, wo im eigenen Stall die Schwachpunkte liegen könnten. Dafür muss man sich die Gegebenheiten im Stall sowie die täglichen Abläufe genau anschauen, kritische Kontrollpunkte benennen und überlegen, wie man die Schwachstellen beseitigen kann.

Hierfür ist es wichtig, die Übertragungswege ansteckender Krankheiten zu kennen. Dabei wird die direkte und indirekte Übertragung unterschieden.

Direkt:

- von Pferd zu Pferd

Indirekt:

- über die Luft durch Aerosole aus Tropfen, die beim Husten und Schnaufen entstehen
- über kontaminierte Gegenstände wie Halfter, Putzzeug, Eimer...
- über Futter und Wasser
- über Insekten, Tiere oder Menschen
- über verschmutzte Einstreu, Urin und Kot
- über medizinische Ausrüstung wie Spritzen, Handschuhe, Kittel
- über Fahrzeuge

Augen auf! Woran ein Pferdebesitzer erkennt, dass in seinem Stall Hygieneregeln beachtet werden:

- Für neue Pferde wird ein Gesundheitszeugnis vom Tierarzt verlangt.
- Neue Pferde werden zu Quarantänезwecken die ersten zehn Tage separat von den anderen Pferden gehalten.
- Alle Pferde müssen gegen Influenza geimpft sein, dies wird im Pferdepass kontrolliert.
- Es gibt einen separaten Bereich für die Absonderung von kranken Pferden.
- Der Stallbesitzer fordert die Umsetzung eines gemeinsamen Entwurfskonzeptes.
- Das Futter wird trocken und sauber gelagert, Medikamente werden nicht im Futterwagen umhergeführt.
- Die benutzte Einstreu wird separat gelagert ohne Kontakt zu Pferden oder Futter.
- Neben dem Misten werden die Boxen auch von Zeit zu Zeit desinfiziert.
- Tränken und Futtertröge sind in gutem Zustand.
- Es gibt einen Schädlingsbekämpfungsplan.
- Die Weiden werden regelmäßig abgeäpelt, es gibt Leerzeiten und Wechselweide mit anderen Tierarten wie zum Beispiel Rindern.



SPRENGER

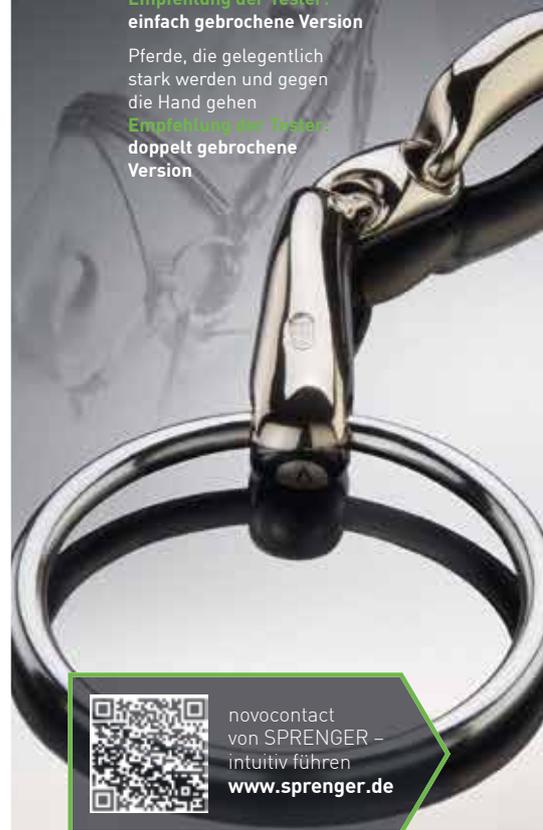
novocontact

Einzigartig geformt, besonders einfühlbar

- ✓ **Ovale Gebissform – breite Auflagefläche**
- ✓ **Weiche Einwirkung bei normaler Verbindung**
- ✓ **Intensivere Einwirkung bei verstärktem Zügelanzug**
- ✓ **Ausgiebig getestet, mit großem Zusatznutzen für:**

Sensible Pferde, die nicht korrekt an die Hand herantreten
Empfehlung der Tester:
einfach gebrochene Version

Pferde, die gelegentlich stark werden und gegen die Hand gehen
Empfehlung der Tester:
doppelt gebrochene Version



novocontact von SPRENGER – intuitiv führen
www.sprenger.de

HS SPRENGER

Herm. Sprenger GmbH Metallwarenfabrik
Tel. +49 (0) 23 71 95 59-0 Fax +49 (0) 23 71 95 59-60
Herm.Sprenger@Sprenger

EQUISTRO®



EQ_Chrys_AZ_EV_DCo_160316

GLÜHENDE KOHLEN...

... spürst du bald bei jedem Schritt.
Das Ergänzungsfuttermittel
EQUISTRO® CHRYSANPHYTON
gibt deinen Hufen den Vitalitätskick:
*Mit wertvollen sekundären Pflanzenstoffen
aus der Chrysantheme sind deine Blut-
gefäße gewappnet – ob du auf der
Weide tobst ...*

**... ODER BEIM TURNIER
DEIN BESTES GIBST.**



**63 % Chrysanthellum
americanum:
Top-Schutz vor
oxidativem Stress**

EQUISTRO® CHRYSANPHYTON

Zur Unterstützung der natürlichen Gefäßfunktion



EQUISTRO® Chrysanphyton

Ergänzungsfuttermittel für Pferde mit *Chrysanthellum americanum*.

Zusammensetzung: *Chrysanthellum americanum* (*Chrysanthellum americ. Vatke L.*) Pulver 63 %, Apfelpülphe getrocknet, Johannisbrottschrot getrocknet und mikronisiert, Gerstenmehl, Luzerne hochtemperaturgetrocknet. **Analytische Bestandteile:** Rohfaser 19 %, Rohasche 13,5 %, Rohprotein 9 %, Feuchtigkeit 7 %, salzsäureunlösliche Asche 7 %, Rohfett 1,5 %, Natrium 0,1 %. **Reg.-Kennnr.:** FR-69-243-022

EQUISTRO – MACHT MEHR MÖGLICH!

Vétoquinol GmbH | Parkstr. 10, 88212 Ravensburg | info@vetoquinol.de

vetoquinol
ACHIEVE MORE TOGETHER

Aus diesen Übertragungswegen ergeben sich verschiedene Bereiche, die innerhalb eines Pferdebetriebes Beachtung finden müssen, wenn man seine Hygienestandards überprüfen und verbessern möchte.

Pferde-Management

Neuankömmlinge im Stall sollten idealerweise die ersten zehn Tage abgesondert von den anderen Pferden gehalten werden. Ein separater Quarantänestall ist hierfür am besten geeignet.

Kranke Pferde sollten so schnell wie möglich von den übrigen Pferden getrennt werden, um eine Ansteckung zu vermeiden. Kontaktpferde müssen unter Beobachtung bleiben.

Auch Pferde, die von einem Turnier heimkehren, müssen noch eingehender unter Beobachtung stehen hinsichtlich eventueller Krankheitszeichen. Das gemeinsame Impf- und Entwurmungsmanagement gehört selbstverständlich zu einer guten Hygienepaxis dazu.

Personen-Management

Ein weiterer Baustein ist das Personenmanagement (Stallbetreiber, Mitarbeiter, Reiter, Besucher, Tierarzt, Schmied...). Hier wird das Augenmerk auf alle Personen gelegt, die Zutritt zum Stall haben: die Stallmitarbeiter, die Reiter und Besucher, Tierärzte und Schmiede usw. In einem typischen Pensionsstall herrscht jeden Tag ein reger Publikumsverkehr, was immer zu einer Einschleppung und Verschleppung von Keimen führen kann.

Das Personal eines jeden Reitstalles sollte geschult sein im Hinblick auf das routinierte Durchführen der täglichen Hygienepaxis. Ein einfaches, aber oft unterschätztes Beispiel hierfür ist das richtige und effektive Händewaschen sowie auch das Desinfizieren von Gegenständen und Stallungen. Auch das frühzeitige Erkennen von erkrankten Pferden muss geübt sein, damit diese schnell von den Gesunden abgesondert werden können.

Sind Pferde im Stall erkrankt, gilt das Prinzip: erst die Gesunden füttern

und misten, dann die Kranken! Beim Verlassen des Krankenstalls sind Hygienemaßnahmen wie Kleiderwechsel, Schuh- und Handhygiene unbedingt einzuhalten. Eine Desinfektionswanne sollte am Ein- bzw. Ausgang installiert sein.

Besucher oder Reiter, die täglich auf den Hof kommen, sollten nach Möglichkeit nur einen Zugang zum Gelände haben sowie idealerweise weder Schuhe noch Kleidung tragen, die bereits durch andere Stallungen oder Pferde verschmutzt wurden.

Ein Parkplatz in einiger Entfernung zum Stall ohne Pferdekontakt ist sinnvoll, um den Eintrag von Keimen über die Reifen zu verringern. Auch umherlaufende Hunde und Katzen können Krankheiten von einem Pferd zum anderen tragen, indem sie beispielsweise von einem Pferd ausgehusteten Schleim über die Pfoten durch den Stall verteilen. Besteht eine erhöhte Seuchengefahr, muss der Zutritt zum Stall auf das Nötigste reduziert werden.



*Eitriger Nasenausfluss ist immer ein Anzeichen einer Infektion. Erkrankte Pferde sollten, wenn möglich, von den gesunden getrennt werden.
 Foto: S. Sager*

Umwelt-Management

Die dritte wichtige Säule der Hygiene im Stall stellt das Umwelt-Management (Stall- /Reitanlage, Wiesen, Paddocks, Parkplätze) dar. Ganz wichtig sind die ausnahmslos gute Qualität des Futters und dessen saubere und trockene Lagerung. Benutzte Einstreu ist grundsätzlich ein Risiko und sollte deshalb unzugänglich in Entfernung zum Stall und zum Futter gelagert werden. Trecker, Schubkar-

Übersicht der ansteckenden Krankheiten

Es gibt für Pferde ansteckende Krankheiten, die keiner gesetzlichen Regelung unterliegen wie Influenza, Herpes, Druse, Pilz... sowie anzeigepflichtige und meldepflichtige Krankheiten.

Für Pferde relevante anzeigepflichtige Erkrankungen sind:

- Afrikanische Pferdepest
- Equine Infektiöse Anämie
- Beschälseuche (Dourine)
- West-Nile-Virus
- Pferdeenzephalomyelitis (alle Formen)
- Rotz
- Tollwut
- Stomatitis vesicularis
- Milzbrand

Für Pferde relevante meldepflichtige Erkrankungen sind:

- Borna
- Contagiöse Equine Metritis
- Equine Virus Arteritis

Bei **anzeige-/meldepflichtigen Krankheiten** schreibt der Gesetzgeber vor, welche Maßnahmen unter Überwachung der zuständigen Behörden verpflichtend sind. Je nach Krankheit sind das Maßnahmen wie Sperre des Betriebes, Verhängung einer Quarantäne, Beobachtung von Kontakttieren durch Verlaufsuntersuchungen bis hin zum schlimmsten Fall: der Tötung des erkrankten Pferdes.

Im Falle **nicht-gesetzlich geregelter Krankheiten** liegt die Verantwortung für eine Eindämmung der Krankheit beim Stallbetreiber und den Pferdebesitzern. Ein transparenter Umgang mit der Situation und mit dem Tierarzt abgestimmte Hygienemaßnahmen sind der beste Weg, die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern und andere Pferde zu schützen.

Ausführliche Informationen zu den Krankheiten, Übertragungswege, Symptome und Behandlung gibt es hier: Dr. med. vet. Beatrice Dülffer-Schneitzer, Pferdegesundheitsbuch, 3. Auflage, FNverlag, Warendorf 2009, ISBN: 978-3-88542-374-4, 24,90 Euro

Hygiene sollte auch beim Tierarzt an oberster Stelle stehen.
Foto: S. Sager



ren, Mistgabeln, Besen und andere Gerätschaften müssen regelmäßig gereinigt und desinfiziert werden. Ist eine ansteckende Krankheit auf dem Hof ausgebrochen, empfiehlt es sich, die Einstreu erkrankter Pferde in verschlossenen Containern zu lagern, um die Verbreitung pathogener Erreger über Luft und Wasser zu vermeiden. Ställe, Futterkrippen, Tränken und Plätze sollten stets sauber und frei von stehendem Wasser gehalten werden. Eine regelmäßige mechanische Reinigung und Desinfektion leisten hier gute Dienste. Dies sollte vor allem vor jeder Neuelegung einer Box geschehen. Auch die Ausrüstung eines jeden Pferdes ist ein Übertragungsweg für Krankheiten. Half-

ter, Putzzeug, Decken, Trensen und so weiter sollten immer zum Pferd gehören und niemals untereinander getauscht werden. Wer dies nicht einhält, leistet zum Beispiel der Verbreitung von Hautpilzkrankungen Vorschub. Und Pilz kann im gesamten Stall zu einem Problem führen.

Turnier und Hygiene

Auch wenn im heimischen Stall alles richtig gemacht wird: Jede Reise und jede Turnierteilnahme stellt eine Herausforderung für das Immunsystem des Pferdes dar. Aber auch hier kann der Reiter an kleinen Hygiene-Stellschrauben drehen und viel bewirken. Es beginnt mit einem Check am Tag des Turniers: Ist das Pferd fit? Hat es gefressen? Wie ist die Temperatur? Macht es einen munteren Eindruck? Fallen die Antworten positiv aus, steht einem erfolgreichen Turniertag nichts mehr im Weg.

Der Anhänger sollte hell, sauber und frisch eingestreut und das Heunetz mit staubarmen und gegebenenfalls nassem Heu gefüllt sein. Die Mitnahme von eigenem Futter und sauberen Eimern zum Tränken ist Pflicht.

Während der Fahrt ist auf eine ausreichende Belüftung des Anhängers zu achten. Bei längeren Fahrten, sollten regelmäßige Pausen eingelegt werden, in denen das Pferd die Gelegenheit hat, mit dem Kopf am Boden zu fressen. So können eingeatmete Keime einfacher aus den Luftwegen entfernt werden und einem „Reisefieber“ (sogenanntes Shipping fever) vorgebeugt werden.

Auf dem Turnierplatz angekommen, sollte der Reiter den direkten Kontakt zwischen seinem Pferd und anderen Pferden vermeiden, auch wenn dies manchmal hart erscheinen mag. Neben der Gefahr einer Krankheitsübertragung besteht auch immer ein großes Verletzungsrisiko.

Wird das Pferd auf dem Turnier getränkt, dann nur aus eigenen Eimern und mit Wasser in Trinkwasserqualität. Saufen aus einer gemeinsamen Tränke wie beispielsweise einer Badewanne ist tabu. Beim Befüllen der Eimer ist darauf zu achten, dass der Wasserschlauch nicht in den Eimer gelegt wird. Häufig ist der Schlauch ein Reservoir für Keime, die so in das Wasser gelangen würden.



Desinfektionsmittel gehören in jeden Stall – nicht nur, um bei Kontakt mit kranken Pferden keine Erreger auf die gesunden zu übertragen. Foto: Fotolia

Weitere Informationen

- H.-J. Selbitz, U. Truyen, P. V. Weigand, 2015
Tiermedizinische Mikrobiologie, Infektions- und Seuchenlehre
10. aktualisierte Auflage
- Sweeney et al., 2005
Streptococcus equi Infections in Horses: Guidelines for Treatment, Control and Prevention of Strangles
J Vet Intern Med 2005; 19:123-134
- **NTF Code of Practice for Infectious Diseases of Racehorses in Training**
- **BMEL:**
https://www.bmel.de/DE/Tier/Tiergesundheit/Tierseuchen/_texte/AnzeigepflichtigeTierseuchen.html
https://www.bmel.de/DE/Tier/Tiergesundheit/Tierseuchen/_texte/MeldepflichtigeTierseuchen.html

Fazit:

Hygiene ist kein unangenehmer und aufwendiger Selbstzweck. Es geht um die Gesundheit der Pferde – des eigenen Pferdes und die der Pferde der Anderen. Ein gutes Hygieneverhalten im Stall und auf dem Turnier ist Ausdruck von Verantwortung. Die Entwicklung eines gemeinsamen Hygienebewusstseins aller Pferdeleute ist daher von großer Bedeutung.

Zecken können Borrelien auf Ihr Pferd übertragen!

**Eine Impfung kann Borrelien noch vor
der Übertragung auf Ihr Pferd schon in
der Zecke blockieren.**

Fragen Sie Ihren Tierarzt, er berät Sie gerne!

OFFIZIELLER



DOKR
AUSRÜSTER



Goldrichtig



A SANOFI COMPANY

Pferdegundheit

Fotos: Pferd&Reiter
Internationale
Reiterreisen



Entabeni Wildreservat Spannendes Reiten und Wildlife in Südafrika

Information und Buchung beim Reiseveranstalter (bitte PM-Mitglieds- nummer angeben):

PFERD & REITER
Jessica Bley
Rader Weg 30 a
22889 Tangstedt
Tel. 040/607669-64
Fax 040/6071980
j.bley@pferdreiter.de
www.pferdreiter.de/
afrika/safari.php

Das private Entabeni Wildreservat liegt nur ca. 2,5 Fahrstunden von Johannesburg entfernt und bietet unter anderem Elefanten, Giraffen, Zebras und Antilopen einen idealen Lebensraum. Flora und Fauna sind hier einzigartig. Der Traum eines jeden Reiters, Wildtiere in beeindruckender Natur vom Pferderücken aus zu erleben, wird hier wahr. Einfacher geht eine Afrika-Reise nicht: Ohne Malaria-Prophylaxe und Zeitverschiebung sowie mit Direktflug ab München und Frankfurt – abends in Deutschland in den Flieger und am nächsten Morgen ist man mitten in der afrikanischen Tierwelt.

Wildlife-Ritte

1. Tag: Anreise. Eingewöhnungsritt in den afrikanischen Sonnenuntergang.
2. Tag: Nach einem frühen Frühstück erste Safari zu Pferd. Im Wildreservat werden die Spuren der Wildtiere verfolgt. Man erlebt das ganze Jahr über Elefanten, Antilopen, Zebras, Kudus, Gnus, Nilpferde, Krokodile und viele andere in ihrem natürlichen Lebensraum. Mittags Rückkehr zur Lodge und am Nachmittag ein weiterer Ritt durch das wildreiche Reservat.
3. Tag: Aufbruch zum Fly Camp, um dort vier Nächte in nostalgischen Safari-Zelten, einer idealen Kombina-

tion aus Komfort- und Naturerlebnis, zu verbringen.

4. Tag: Auf dem Ritt durch das Reservat sieht man mit etwas Glück die Big Five (Löwe, Leopard, Büffel, Elefant, Nashorn). Mittagessen im Camp und dann erneuter Ritt, der mit einem Sundowner im afrikanischen Busch ausklingt. Bei Anbruch der Dunkelheit geht es im offenen Jeep auf eine Nachtpirsch, um nachtaktive Tiere beobachten zu können.

5. Tag: Reiten über offene Ebenen, abwechslungsreiche Buschlandschaft und weite Savannen sowie durch ein afrikanisches Dorf steht heute auf dem Tagesplan. Im Wildlife-Center erfährt man viel über die Erhaltung und den Schutz der Tiere und Pflanzen.

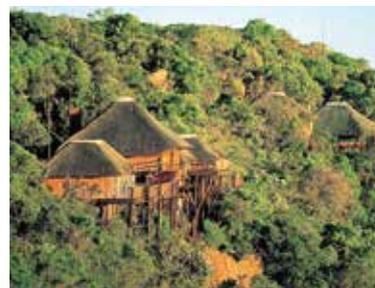
6. Tag: Der erfahrene Reitführer bringt die Tierwelt und die Natur Afrikas näher und kann zu den Tieren und Pflanzen interessante Geschichten erzählen. Die Abende am Lagerfeuer unterm atemberaubenden Sternenhimmel vergisst man nie.

7. Tag: Auf dem Weg zur Lodge begegnet man an verschiedenen Wasserlöchern wieder Elefanten, Büffeln und anderen Tieren. An den Sundowner im Sonnenuntergang kann man sich gewöhnen.

8. Tag: Frühstück, Abreise nach einem kurzen Abschiedsritt.

Acht Reittage, insgesamt etwa 27 bis 39 Stunden. Unterkunft, Verpflegung: Typisch afrikanische Lodge mit Doppelzimmern mit Du/WC, WLAN, im malariafreien Etabeni Wildreservat. Vier Nächte im Fly Camp, bestehend aus Safari-Zelten mit bequemen Feldbetten, bezogenen Betten und Moskitonetz, Campdusche und -toilette unter freiem Himmel. Vollpension inklusive bestimmter Getränke. Zusätzliche Freizeitmöglichkeiten gegen Entgelt: Safaris mit dem offenen Safariwagen, Spa-Besuch, Schönheitsanwendungen, Wassersport.

Spezieller Reisepreis für PM (ohne Anreise): 2.298 Euro. Transfer ab/bis Flughafen Johannesburg ab zwei Personen 100 Euro pro Person. Einzelzimmerzuschlag 337 Euro. Diverse Reisettermine von Mai bis Dezember 2016.



Safari-Lodge



Foto: D. Caremans

PM-Kurzreise vom 2. bis 4. September nach Breda/Niederlande **Weltmeisterschaften Vierspänner**

Zwei Jahre nach Caen/Normandie trifft sich in diesem Jahr die Fahr-sportelite im niederländischen Breda unweit von Rotterdam, um ihre Weltmeister zu ermitteln. Wieder wird ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen der fahrsportbegeisterten Top-Nationen erwartet, Überraschungen nicht ausgeschlossen. Die Persönlichen Mitglieder erwartet ein Reise-Paket, das aus einer komfortablen Unterkunft in einem Vier-Sterne-Hotel in direkter Nähe zum Turniergelände (600 Meter) und Tickets (Tribüne) von Freitag bis Sonntag besteht. An- und Abreise erfolgen in eigener Regie. Als Reisebegleitung steht Len-

ka Gotthardova den Reisegästen zur Verfügung.

Reiseablauf

Freitag, 2. September: Anreise in eigener Regie nach Breda/Niederlande, Check-In im Vier-Sterne-Hotel und offizielle Begrüßung durch die Reisebegleitung. Um 9 Uhr beginnt der zweite Wettbewerbstag Dressur. Gegen 16.30 Uhr Siegerehrung. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Samstag, 3. September: Der Marathon beginnt um 9.30 Uhr. Nach der Siegerehrung um 20 Uhr darf bei der Turnierparty so richtig gefeiert werden.

Sonntag, 4. September: Heute fällt beim Kegelfahren (Beginn 10 Uhr) die Entscheidung, wer neuer Weltmeister der Vierspänner wird. Die feierliche Siegerehrung ist für 16 Uhr angesetzt. Danach Abreise in Eigenregie.

Reisebegleitung, Reisepreissicherungsschein. Reisepreis pro PM im DZ 439 Euro, Nicht-PM 479 Euro, EZ-Zuschlag 55 Euro.

Anmeldeschluss 30. Juni 2016, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Änderungen vorbehalten. Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
 Bereich PM
 48229 Warendorf
 Telefon
 02581/6362-626
 Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de



PM-Hotel; Foto: Novotel

Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen/Frühstück, Tickets Freitag bis Sonntag, FN-



Ihre Reisebegleitung

Lenka Gotthardova, ehemalige Leiterin des Nationalgestüts Kladrub, Journalistin, Fotografin, Buchautorin und „nebenbei“ Bürgermeisterin von Kladrub, ist bereits vielen PM bekannt von hippologischen Reisen und als Referentin bei PM-Regionaltagungen. Die Fahrsportexpertin verbindet ihre tiefen hippologischen Kenntnisse mit profundem Geschichtswissen und ihrer großen Liebe zur Kreatur Pferd.

Foto: Slawik

NÄHER DRAN

an der Prämie!



3.



4.



1.



2.



5.



6.

Sie sind Persönliches Mitglied? Empfehlen Sie uns weiter!

Mit Ihrem Engagement, einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. **Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen.**

Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine **Prämie**:

1. **Buch „Feines Reiten in der Praxis“ von Uta Gräf – FNverlag**
2. **Fliegenmaske von Reitsport Waldhausen**
Größen: PON, VB und WB.
3. **Dressurschabracke von Reitsport Waldhausen**
Farben: schwarz, weiß oder dunkelblau.
4. **Drei Paar Kniestrümpfe von Reitsport Waldhausen**
Größen: S (35-38), M (39-42) oder L (43-46).
5. **Putzbox von Reitsport Waldhausen**
Farben: schwarz, silbergrau, ozeanblau, bordeaux, azurblau oder gold (DOKR Edition).
6. **Mistboy mit Halter von Reitsport Waldhausen**
Farben: schwarz, azurblau oder lila.

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem 01.01.2014 nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.

Den ausgefüllten Antwortcoupon in einem frankierten Umschlag an Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf senden oder faxen an 02581/63 62-100

Alle Informationen:
www.fn-pm.de



Die Persönlichen Mitglieder der FN

Telefon 02581/63 62-111

E-Mail pm@fn-dokr.de

[f /persoelichemitgliederderfn](https://www.facebook.com/persoelichemitgliederderfn)

Hiermit beantrage ich die Persönliche Mitgliedschaft in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. als

- Ordentliches Mitglied** Jahresbeitrag 35€
- Ehe- oder Lebenspartner/in** von _____ (Name) _____ (PM-Nr.)
Jahresbeitrag 20 €
- Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 25 Jahre¹**
Jahresbeitrag 7,50 €
1) Bei dieser Mitgliedschaft erhalten Sie das PM-Forum als digitale Version
- Ich möchte den PM-Newsletter mit aktuellen Informationen erhalten*

Ich wurde geworben von:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

PM-Nr. _____

Bitte gewünschte Prämie ankreuzen. Farbe und Größe nicht vergessen!

- Prämie 1
- Prämie 2
- Prämie 3
- Prämie 4
- Prämie 5
- Prämie 6

PMP16

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____

Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Gläubiger-Identifikationsnr.: DE 21ZZ00000735433) bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bei Beitritt in den Monaten Oktober bis Dezember ist kein Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt zwei Monate zum Jahresende. Bei Kündigung ist der Mitgliedsausweis unaufgefordert zurückzugeben.

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand März 2016)

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
13. - 17.4.	Tschechien	Berühmte Zuchtstätten Tschechiens: Busrundreise ab/an Hannover, Kassel, Schweinfurt zu National- und Privatgestüthen, nach Prag und Marienbad. 4*-Hotels und HP inkl.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	889 € im DZ, EZ-Zuschlag 109 €, PM-Rabatt 50 €
Nur noch Restplätze				
4. - 9.5.	Jerez de la Frontera / Andalusien	Spanische Träume: Feria de Caballo, Andalusische Hofreitschule und berühmte Gestüte. Reiseleitung Erhard Schulte.	FN, siehe oben	1.039 € im DZ, EZ-Zuschlag 275 €, PM-Rabatt 50 €, Gruppenflug ab FRA 290 € + 82 € Tax
Nur noch Restplätze				
14. - 16.5.	Wiesbaden	Wiesbadener Pfingstturnier mit Hotel, Tickets, Sektempfang, Kleinbahn-Rundfahrt	FN, siehe oben	389 € im DZ, EZ-Zuschlag 70 €, PM-Rabatt 30 €
20. - 22.5.	Schleswig-Holstein	Trakehner Gestüte und Herrenhäuser: Busrundreise zu zehn der bedeutendsten Trakehner Gestüte ab/bis Neumünster oder Hamburg. Sektempfang beim Trakehner Verband, stilvolles Abendessen, Bootsfahrt auf der Schlei und Vier-Sterne-Hotel in Kiel sind inkl.	FN, siehe oben	499 € im DZ, EZ-Zuschlag 49 €, PM-Rabatt 30 €
Auf Anfrage				
27. - 29.5.	Fontainebleau / FRA	Natur- und Jagd-Festival („Nature et Vénerie“) mit Pferdemuseum Chantilly oder Meute in Chantilly, zwei Tage Festival (500 Jagdpferde, 2500 Jagdhunde, 500 Jaddhornbläser etc), Schloss Fontainebleau. Hotel und Tickets inkl. Optional zubuchbar: Busanreise und Bustransfers vor Ort.	FN, siehe oben	319 € im DZ, EZ-Zuschlag 60 €, PM/DSJV-Rabatt 30 €, Busanreise + Transfers vor Ort 155 € (bei >20 Reiseteilnehmern) bzw. 289 € (bei 10 bis 19 Reiseteilnehmern)
13. - 18.6.	Österreich, Slowenien, Ungarn	Busrundreise zu Traditionsgestüthen mit Konzert der Wiener Sängerknaben in der Hofreitschule. Ab/bis Dinklage, Kassel, Würzburg, München.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	1.049 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €
17. - 19.6.	Luhmühlen	Viersterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaft mit Geländeführung, Hotel und Tickets.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	359 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 €, PM-Rabatt 30 €, Upgrade Member-Club 125 €
15. - 17.7.	Aachen	CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports: Hotel, Tickets, FN-Reiseleitung und täglicher Bustransfer inkl. Zwei Reisepakete zur Wahl: - Kombi (Fr. Dressur, Sa. und So. Springen) - Dressur (Fr. bis So. Dressur)	FN, siehe oben	- Kombi: 449 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 € - Dressur: 499 € im DZ, EZ-Zuschlag 30 €, PM-Rabatt jeweils 30 €
Auf Anfrage				
19. - 24.7.	Newmarket und London /GBR	Pferdezucht und -Sport in England: Berühmte Privat- und Nationalgestüte, Pferdeklinik, -Forschungszentrum, Museen, Royal Mews, Schloss Windsor und Hunderennen. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Duisburg.	FN, siehe oben	1.529 € im DZ, EZ-Zuschlag 270 €, PM-Rabatt 50 €
28. - 31.7.	Ermelo / NED	Weltmeisterschaften Junge Dressurpferde mit 4*-Hotel, Tickets, Sektempfang, Führung über die KWPN-Anlage	FN, siehe oben	519 € im DZ, EZ-Zuschlag 149 €, PM-Rabatt 30 €
28.7. - 3.8.	Polen, Litauen	Gestüte und Geschichte in Polen und Litauen: Busreise ab Dinklage, Hannover, Berlin.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	1.099 € im DZ, EZ-Zuschlag 169 €, PM-Rabatt 50 €
3. - 11.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Vielseitigkeit inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362626, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	2.026 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
9. - 17.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Dressur inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.031 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
15. - 22.8.	Rio de Janeiro / BRA	Olympische Spiele 2016: Springen inklusive Tickets, Hotel, Ausflüge	FN, siehe oben	2.194 € im DZ, EZ-Zuschlag 890 €, PM-Rabatt 50 €
18. - 22.8.	Le Mans / FR	Weltmeisterschaften Voltigieren: Busreise ab Dinklage, Airport Münster-Osnabrück, Dortmund, Köln, Aachen. Hotel, Transfers, Tickets, Meet&Greet mit deutschem Team, FN-Reiseleitung inklusive.	FN, siehe oben	369 € im Dreibettzimmer, 389 € im DZ, EZ-Zuschlag 45 €, PM-Rabatt 30 €
1. - 5.9.	Burghley / GBR	Burghley Horse Trails: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen. Vier-Sterne-Hotel, Transfers, Tickets, Führung Geländestrecke, FN-Reiseleitung inkl.	FN, siehe oben	989 € im DZ, EZ-Zuschlag 189 €, PM-Rabatt 50 €, Upgrade für Tribüne 50 €
2. - 4.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Landhotel, Tickets, Führung Turniergelände, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung inkl.	FN, siehe oben	249 € im DZ, EZ-Zuschlag 58 €, PM-Rabatt 30 €
2. - 4.9.	Breda / NED	Weltmeisterschaften Vierspanner: Vier-Sterne-Hotel, Tickets, FN-Reisebegleitung inklusive	FN, siehe oben	479 € im DZ, EZ-Zuschlag 55 €, PM-Rabatt 40 €
17. - 22.10.	Normandie / FRA	Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern: Berühmte Privat- und Nationalgestüte, Ausbildungszentren, Vollblut-Jährlingsauktion, Hengstkörung der Selle Francais, Mont Saint Michel. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Dortmund, Aachen.	FN, siehe oben	999 € im DZ, EZ-Zuschlag 117 €, PM-Rabatt 50 €
Warteliste				

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-626



*Collection
2016*



www.hkm-sports.eu



Cavallino
Marino

Baden-Württemberg

PM-Seminar

Geländeführung bei der Marbacher Vielseitigkeit



Zu Gast in der Heimat des Weltmeisters Michael Jung: Das Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach in Gomadingen ist am **Samstag, 7. Mai**, erneut Austragungsort des Vielseitigkeitsturniers mit Prüfungen bis zum CIC*** mit Mannschaftswertung inklusive Deutschem Berufsreiterchampionat, Vorbereitungsprüfung zu den Olympischen Spielen 2016 und Wertungsprüfung für den „U25-Förderpreis Vielseitigkeit 2016“. Im Rahmen des Turniers wird außerdem der CCIP** mit Mannschaftswertung und Sonderwertung Pony-Alpencup 2016 sowie die Sichtung für die Europameisterschaften der Ponyreiter – Vielseitigkeit ausgerichtet. Des Weiteren wird der CIC* mit baden-württembergischen Meisterschaften der Reiter entschieden. Eine lange Ein-Stern-Prüfung (CCI*) komplettiert das Angebot. Persönliche Mitglieder haben nach einem Sektempfang die Möglichkeit, die Geländestrecke unter fachkundiger Führung von Dieter Aldinger zu besichtigen. Treffpunkt ist am Vormittag, eine Stunde vor Beginn der ***Geländeprüfung, bei der „Alten Hütte“ direkt an der Geländestrecke. Der genaue Zeitplan wird mit der Bestätigung mitgeteilt.

Der Eintritt zum Turnier am Samstag kostet 15 Euro, für PM 10 Euro an der Tageskasse (kein Vorverkauf). Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, bedarf aber einer vorherigen schriftlichen Anmeldung.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten. Keine Onlinebuchung!

FN-Ausbilderseminar

Geraderichten – eine „lebenslange“, oft unterschätzte Aufgabe



Jedes Pferd hat eine natürliche Schiefe, die sich auf die Gesundheit und Rittigkeit des Pferdes

auswirkt. Deshalb ist eine qualitätsvolle geraderichtende Arbeit in der Pferdeausbildung sehr wichtig. Sie stellt hohe Ansprüche an Reiter und Ausbilder, ist aber auch ein entscheidendes Kriterium für den Richter. Unter dem Motto „Geraderichten – eine „lebenslange“, oft unterschätzte Aufgabe“ lädt die FN am **Dienstag, 10. Mai**, in den Reit- und Fahrverein Schorndorf zu einem Seminar mit Michael Putz, ehemaliger Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster, ein. In einem gut einstündigen Vortrag geht Michael Putz darauf ein, wie sich die natürliche Schiefe auf die Gesundheit und Rittigkeit des Pferdes auswirkt und warum und wie man als Reiter und/oder Ausbilder damit umzugehen hat. Schwerpunkte des Seminars sind die Beantwortung der Fragen: Wie zeigt sich die natürliche Schiefe? Wie erkennt und analysiert man die individuelle Schiefe des jeweiligen Pferdes? Was bedeutet Geraderichten? Warum ist das Geraderichten beim Pferd so wichtig für dessen Gesunderhaltung, aber auch für einen erfolgreichen Einsatz in allen Disziplinen? Warum ist es Voraussetzung für seriöses Versammeln? Michael Putz zeigt am Beispiel unterschiedlicher Reiter und Pferde in der Praxis auf, wie man die jeweilige Schiefe analysieren und mit welchen Übungen das Geraderichtetsein des Pferdes verbessert werden kann.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe unten

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen



mit Reitmeister Martin Plewa

8.4. Reit- und Fahrverein Göppingen



Michael Putz, ehemaliger Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster
Foto:privat

Beginn 18 Uhr

20 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite unten

PM-Seminar

Gymnastizierung des Pferdes durch Dressurlektionen



mit Heike Kemmer

10.4. Reit- und Fahrverein Ludwigsburg

Beginn 10 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Die Alten Meister

mit Heike Kemmer

11.4. Gestüt Birkhof, Donzdorf

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Und so melden Sie sich an...

Am einfachsten:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.

Anmeldung:
www.pferd-aktuell.de/shop

Alternativ:

- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift. Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl

werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnahmegebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Seminaren frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Seminaren (Ausnahmen siehe unter Termin)

Bei Fragen...



...zu einem PM-Seminar:

Tel. 02581/6362-247,

Fax 02581/6362-100

PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de

Deutsche Reiterliche Vereinigung,

Bereich PM

48229 Warendorf



...zu einem FN-Ausbilderseminar:

Tel. 02581/6362-179,

Fax 02581/6362-208

cgehlich@fn-dokr.de

Deutsche Reiterliche Vereinigung

Abteilung Ausbildung und Wissenschaft

48229 Warendorf



NEU Art. 3871 THERMO FIT



NOVUM für den Hochleistungs-Voltigiersport Obermaterial NEOPREN, erhöhter Schaft, verstärkte Fersenpartie mit Hinterkappe, seitlicher Elastik-Einsatz. Material und Schnitt garantieren perfekten Halt bei optimaler Bewegungsfreiheit des Fußes. Geteilte Sohle mit Multi-Konturen-Profil, Latex-Fersenpolster (auch in der kalten Jahreszeit angenehme Fußtemperatur).
Gr.: 36 – 46
Farbe:
01 = weiß
02 = schwarz

Art. 3883 BBS

BLEYER BALANCE STABILIZER

Mit Kay Vorberg entwickelter Schuh. Moderner Schaftschnitt in Nappaleder, Lederinnensohle auf Kontur-Latex-Fußformpolster mit erhöhter Ferse federt bei Sprüngen und Abgängen den Aufprall ab, feste Fersenkappe in Verbindung mit 2 stufenlos verstellbaren Riemen halten den Schuh fest an der Ferse für absolute Standsicherheit, asymmetrische Laufsohle mit Spezialprofil gibt optimalen Halt auf Pad, dem Pferd und in den Gurtschlaufen.

Balance und Stabilität garantiert dieser perfekte Schuh für große Sprünge in der großen Arena.

Gr.: 34 – 46
Farben:
01 = weiß
02 = schwarz



N. Zülow-Design

Art. 3860 NADIA

Erkenntnisse jahrzehntelanger internationaler Voltigiererefahrung hat NADIA ZÜLOW in diesen Volti-Schuh einarbeiten lassen.

Sportlich chicer Schaftschnitt, moderne Ober-Materialien, ultra-leichte stabile Microfaser. Feste Hinterkappe für optimalen Fersen Sitz, Innenpolster in Fersenkugelform, Sohle aus hochwertigem Gummi mit Multi-Kontur-Profil. Der schlanke Zwischensteg unterstützt das Strecken des Fußes.

Gr.: 33 – 46
Farben:
01 = weiß
02 = schwarz



Art. 3870 HIGH CUT

Neuer halbohoher Schnitt. Obermaterial Microfaser in Lederoptik. Kombiniert mit Bi-Stretch Einsatz, eingearbeitete Hinterkappe für Standsicherheit, Kugelfersenpolster für Aufpralldämpfung und Seitenstabilität. Neue Hexagon-Profilsohle rutschfest sowohl im Griff wie in der Schlaufe, auf dem Pad, dem Pferd und am Boden.

Gr.: 34 – 46
Farben:
01 = weiß
02 = schwarz



Art. 9980 OUTDOOR / INDOOR

Obermaterial: Leder
Sohle: Hochrand-Schalensohle mit Saugnapfprofil
Fußbett-Polsterinlegesohle

Gr.: 36 – 47
Farben:
01 = weiß
02 = schwarz



Der ideale Schuh für Longenfahrer

PM-Seminar

Reitlehrerhaftung – Voraussetzungen, Beispielsfälle, Versicherungsschutz

mit Dr. Sascha Brückner
20.4. Landgasthof „Hecht“, Orsingen-Nenzingen
Beginn 18 Uhr
PM 12 Euro, Nicht-PM 20 Euro
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Bayern

FFP-Jahrestagung

So werden Sportpferde physisch und psychisch top fit

Leistungssport fordert körperlich, aber auch psychisch. Stetig steigende Anforderungen gelten auch für den Athleten Pferd. Umso wichtiger scheint ein erfolgreiches Gesundheitsmanagement, das außer fundiertem Training weitere Maßnahmen einschließt. Diese werden auf der 33. Jahrestagung des FFP vorgestellt und diskutiert. Ein renommiertes Referententeam nimmt zu Fragen rund um Haltung, Umgang, Risiken und Therapiemöglichkeiten Stellung. Der Verein lädt dazu vom **6. bis 8. Mai** ins bayrische Freising ein. Das Programm schlägt einen Bogen von positiven Beispielen verhaltensgerechter Pferdehaltung und entsprechendem Umgang über Warnsignale und Verhaltensauffälligkeiten bis zu klassischen Verhaltenstherapien und Lösungen aus dem Bereich der komplementären Therapien wie Traditionell Chinesische Medizin, Feldenkrais und Tellington-Touch. Auch der Tierschutz im Pferdesport und dessen Umsetzung kommt zur Sprache.

Informationen, detailliertes Programm und Anmeldungen: Arno Lindner, Telefon 02461/34 04-30, arnolindner@t-online.de, www.ffp-ev.de, www.facebook.com/pferdesportfff

PM-Reitwochenende

Aktiv trainieren – Gelassenheit für Pferd und Mensch

Zu einem PM-Reitwochenende mit dem Fokus auf Kommunikation, Bodenarbeit und Gelassenheitstraining für Pferd und Mensch sind die PM am **7. und 8. Mai** auf die Anlage des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Hof eingeladen. Kersten Klophaus, ehemaliger Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, und Regina Schiemann geben an diesem Wochenende Tipps aus der Trainingsarbeit von Polizeipferden und vermitteln Grundlagen des Natural Horsemanship. Gehorsamstraining, Bodenarbeit und das richtige Verhalten bei akustischen und optischen Reizen sind ebenso Bestandteil der Veranstaltung wie der Umgang mit haptischen Reizen am Pferd. Vielseitige Motivationsmöglichkeiten und zielführende Trainingsarbeit für Pferde und Reiter, Fahrer und Longenführer aller Alters- und Leistungsstufen werden gemeinsam erarbeitet. Durch den Wechsel von jeweils drei theoretischen und praktischen Einheiten kann das Erlernte unmittelbar



Gelassenheit aktiv trainieren beim PM-Reitwochenende; Foto M.Schröter

in der Praxis mit dem eigenen Pferd umgesetzt werden. Ein wichtiger Baustein der Arbeit mit dem Pferd ist das Vertrauen: Wie erarbeite ich mir das Vertrauen des Pferdes? Wie erhalte ich es und wie nutze ich es sowohl im täglichen Umgang als auch beim Reiten oder bei der Ausbildung junger Pferde? Die Teilnehmerzahl ist auf mindestens acht, höchstens zehn Reiter mit eigenem Pferd beschränkt, das individuelle Training findet in Gruppen zu zwei Personen statt. Anmeldeschluss ist der 24. April.

Die Lehrgangsgebühr beträgt 220 Euro pro PM, die Boxenmiete 30 Euro pro Nacht. Es sind nur Persönliche Mitglieder als Teilnehmer zugelassen.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35. Keine Online-Buchung!

PM-Seminare bei der Pferd International

Was der Richter sehen will:

- Dressur transparent
- Working Equitation transparent

Süddeutschlands größtes Pferdefestival, die Pferd International, sorgt vom **5. bis 8. Mai** auf Münchens Olympia-Reitanlage in München-Riem für Hochbetrieb in Sachen Pferdesport.

Weltstars aus Dressur, Springen und Voltigieren messen sich in Prüfungen bis auf Fünf-Sterne-Niveau. Ein besonderes Highlight ist außerdem die Europameisterschaft der Working Equitation Reiter. In zwei PM-Seminaren erläutern ausgesprochene Disziplin-Experten bzw. -Richter den PM ihre Richtersicht und geben Hintergrundinformationen zwischen und während der Vorstellungen der Top-Pferde. Die Seminarteilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet.

• Working Equitation transparent

mit dem Tierarzt und erfolgreichen Working Equitation Reiter Stefan Schneider
Freitag, 6. Mai

Beginn um 9 Uhr mit der Begrüßung durch Nicola Danner, PM-Sprecherin Bayern und Richterin der Prüfung. Anschließend gemeinsame Parcours-Begehung. Um 10 Uhr beginnt der Working





Tierarzt und erfolgreicher Working Equitation Reiter Stefan Schneider
Foto: F. Heidenhof

Equitation Stiltrail. Ab 15 Uhr kommentiert Stefan Schneider die Prüfung live. Bei einem Sekttempfang ab 16 Uhr kann die Prüfung nachbesprochen werden.

PM 30 Euro, Nicht-PM 40 Euro, keine Kinderermäßigung. Die Teilnehmergebühr beinhaltet den Tages-Turniereintritt.

• Dressur transparent

mit dem ehemaligen internationalen Richter und FEI O-Judge Uwe Mechlem

Sonntag, 8. Mai

Beginn voraussichtlich um 13.15 Uhr mit einem Sekttempfang. Ab 14 Uhr Live-Kommentierung der FEI Grand Prix Kür durch Uwe Mechlem
PM 40 Euro, Nicht-PM 50 Euro, keine Kinderermäßigung. Die Teilnehmergebühr beinhaltet den Tages-Turniereintritt zur NÜRNBERGER Dressur-Arena.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

FN-Ausbilderseminar

Geraderichten – eine „lebenslange“, oft unterschätzte Aufgabe



mit Michael Putz

11. Mai Reit- und Fahrverein Alzenau

Inhalt siehe unter „Baden-Württemberg“

Beginn 17 Uhr, Ende gegen 20.30 Uhr

Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 33

Weitere Termine

Die Alten Meister

mit Ingrid Klimke

25.4. Gut Ising, Chieming

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Die Alten Meister

mit Ingrid Klimke

26.4. Olympia-Reitanlage München-Riem

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Berlin-Brandenburg

PM-Seminar

Mit Köpfchen in den Sattel – Mentaltechniken im Reitsport



„Pferde riechen Angst“ behauptet der Volksmund und so mancher Reiter hat diese Erfahrung schon selbst einmal gemacht. Doch wie durchbricht man den Teufelskreis, wenn die Angst bereits mitreitet? Helfen kann in einer solchen Situation ein gezieltes Mentaltraining. Nicht nur auf emotionaler Ebene, sondern auch beim Erlernen und Verinnerlichen bestimmter Bewegungsabläufe können sich mentales und körperliches Training ergänzen und bereichern. Ob im Turniersport oder im Gelände – jeder Pferdesportler profitiert von mentalen Techniken, die das eigene Verhalten bewusst werden lassen und bei dessen Optimierung unterstützen können. Auf diese Weise lassen sich auch Lampenfieber, Prüfungsangst und Blockaden in den Griff bekommen. Die freiberuflich als Sportpsychologin in Hamburg tätige Sophie Petzold stellt in dem PM-Seminar am **Dienstag, 10. Mai**, auf dem Eichenhof in Nuthetal bei Potsdam Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Mentaltrainings vor und verdeutlicht diese an verschiedenen Beispielen. Die Teilnehmer sind dabei ausdrücklich aufgefordert „mitzudenken“ und ihre eigenen Erfahrungen einzubringen.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 12 Euro, Nicht-PM zahlen 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Dialog-Veranstaltung „Pferdegerechtes Reiten“



21. Mai Olympia-Reitanlage, Berlin-Pichelsberg

Beginn 14.30 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 21

Weitere Termine

Die Alten Meister

mit Heike Kemmer

4.4. Reitrevier Münchehofe, Hoppegarten

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Hamburg

PM-Seminar

Parcoursführung im Rahmen des Hamburger Derbys



Vom 4. bis 8. Mai trifft sich die Reiterelite beim Deutschen Spring- und Dressurderby im Hamburger Stadtteil Klein-Flottbek. Kaum ein Pferdesportereignis wird so von Mythen, Anekdoten und Legenden umrankt wie dieses. Der außergewöhnlichste Parcours der Welt sorgt für die Bedeutung und das Renommee des Deutschen



Parcoursführung beim Deutschen Spring- und Dressurderby in Hamburg; Foto: K.-H. Frierler

Spring-Derbys. Hier sind Stars schon zu Legenden geworden wie etwa Nelson Pessoa und Fritz Thiedemann – und auch gescheitert an Pulvermanns Grab oder dem berühmt-berüchtigten Wall. Diesen „heiligen Boden“ zu betreten und die Derby-Hindernisse einmal aus der Nähe zu betrachten, ist wenigen Personengruppen vorbehalten. Die Persönlichen Mitglieder können am **Freitag, 6. Mai**, im Rahmen eines PM-Seminars mit dabei sein. Unmittelbar vor der zweiten Qualifikationsprüfung zum Deutschen Spring-Derby werden sie nach einem Sekttempfang unter fachkundiger Leitung von Frank Rothenberger durch den Parcours geführt. Der Turniereintritt für den 6. Mai und ein Glas Sekt zur Begrüßung sind im Teilnahmebeitrag enthalten. Informationen zum Turnier unter www.engarde.de

Die Regionaltagung beginnt voraussichtlich um 13 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Hannover

PM-Seminare

Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten



Lautes Dröhnen...viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel Hannover lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob auf Volksfesten oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorberei-



Wie man Pferde auf ungewöhnliche Situationen vorbereitet demonstriert Norbert Rabe, Leiter der Polizeireiterstaffel Hannover
Foto: Reiterstaffel Niedersachsen

IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

www.pferd.ruv.de

**Zahn-OP
auch unter
Stand-
narkose**



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.

tet, demonstriert Norbert Rabe, Leiter der Polizeireiterstaffel Hannover, an drei Terminen in Hannover am **Mittwoch, 11. Mai, Mittwoch, 27. Juli und Mittwoch, 24. August**. Die PM-Seminare beginnen mit einer Führung durch die Anlage. Im Anschluss folgt eine praktische Demonstration zur Ausbildung und zum Training der Polizeipferde. Die Fachtagung endet mit einem Vortrag über die Polizeireiterstaffel. Norbert Rabe geht hier auf Geschichte, Organisation und Aufgabenbereiche der Reiterstaffel ein. Im Anschluss haben die Veranstaltungsteilnehmer die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Die PM-Seminare beginnen jeweils um 9.30 Uhr und enden gegen 12 Uhr. Die Teilnahme für PM ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen schriftlichen Anmeldung. Es sind nur Persönliche Mitglieder als Teilnehmer zugelassen. Die Teilnehmerzahl ist auf je 30 begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35.

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Springgymnastik als Schlüssel zum Erfolg

mit Georg-Christoph Bödicker

7.4. Ausbildungszentrum Luhmühlen

Beginn 17 Uhr

20 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35



Die Alten Meister

mit Isabell Werth

7.4. Reitanlage Bramall-Dusche

Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

PM-Seminar

Erste-Hilfe am Pferd

mit Dr. Meike Does

13.4. Eichenhof Huke, Wedemark/Negenborn

Beginn 17 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35



Hessen

FN-Ausbilderseminar

Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen

Um „Die korrekte Anwendung von Hilfszügeln, Zäumungen & Gebissen“ geht es in einem Seminar mit Reitmeister Martin Plewa, zu dem die FN am **Donnerstag, 12. Mai**, in die Reiterschänke



in Neu-Isenburg einlädt. Wie wirken Hilfszügel und Zäumungen? Wann und wie ist ihr Einsatz sinnvoll? Wie erkenne ich, welches Gebiss mein Pferd braucht? Wann ist ein Pferd „kandarenreif“? Welche Rolle spielen das Reithalter und unterschiedliche Verschnallungen? Was spricht für, was gegen das gebisslose Reiten? Welche Gebissvariationen gibt es für Springpferde? Welche Gebisse sind in anderen Reitweisen im Einsatz? Antworten darauf gibt Martin Plewa. Der ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- u. Fahrschule Münster erklärt die Anatomie des Pferdekopfes und die korrekte Anwendung und Wirkungsweise verschiedener Hilfszügel, Zäumungen und Gebisse. Seminarteilnehmer können auch gerne Gebisse mitbringen. Das Seminar beginnt um 17.30 Uhr und endet gegen 21.00 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

PM-Seminar
Geländebesichtigung beim Wiesbadener Pfingstturnier

Vom 13. bis 16. Mai lockt das 80. Internationale Pfingstturnier Pferdefreunde aus aller Welt in den Biebricher Schlosspark. Das abwechslungsreiche Programm bietet für jeden etwas. Die Parcours-Spezialisten, Viereck-Experten, die besten Voltigierer und die Vielseitigkeitsreiter bekommen seit Jahrzehnten beim Internationalen Pfingstturnier in Wiesbaden ihre eindrucksvolle Bühne. Die Persönlichen Mitglieder haben am **Freitag, 13. Mai**, nach einem Sekttempfang Gelegenheit zu einer Führung über die Geländestrecke mit dem Parcourschef der Teilprüfung Gelände Rüdiger Schwarz.

PM-Seminar

Geländebesichtigung beim Wiesbadener Pfingstturnier

Die Geländeführung beginnt voraussichtlich um 12.30 Uhr und kostet 15 Euro für PM, Nicht-PM

Info/Anmeldung: siehe Seite 21



Reitmeister Martin Plewa
Foto: privat



Pat und Linda Parelli
Foto: privat

zahlen 25 Euro. Die Tages-Flanierkarte ist im Preis inbegriffen. Information zum Turnier unter www.pfingstturnier.org.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Pat & Linda Parelli live

Vom 11. bis 14. Mai unterrichten Pat und Linda Parelli im Rahmen eines öffentlichen Kurses auf Gestüt Tannenhof in Heidenrod-Watzelhain bei Wiesbaden. Am **Sonntag, 15. Mai**, findet von 9 bis 18 Uhr als eigentlicher Höhepunkt ein großes eintägiges Show-Seminar mit abwechslungsreichem und spannendem Tagesprogramm statt.

Das Tagesticket für die Show vom Sonntag kostet 120 Euro, für PM nur 90 Euro. Ticketbestellung für PM bei www.ticketmaster.de. Bei der Bestellung muss der FN-Promocode `fnsavvy21` angegeben werden. Es können maximal vier Tickets zum ermäßigten PM-Preis bestellt werden. Für die Simultanübersetzung ins Deutsche können ebenfalls auch Kopfhörer direkt bei Ticketmaster gebucht werden.

Infos zur Europa-Tournee mit Pat und Linda Parelli auf www.parelli-instruktoren.com.

Dialog-Veranstaltung „Pferdegerechtes Reiten“

17. Mai Hofgut Rosenau, Dreieich

Beginn 18 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 21



DKThR Fachseminar

Systemische Beratung mit dem Pferd

Das Wochenendseminar vom **21. bis 22. Mai** im Reit- und Therapiezentrum Witzenhausen stellt Methoden der systemischen Beratung mit dem Pferd vor und gibt Teilnehmern die Möglichkeit, diese kennenzulernen und selbst zu erfahren. Die Referentin Carmen Schrader zeigt auf, wie Methoden der systemischen Beratung einen anderen Blickwinkel schaffen können, aus dem heraus neue Ideen und Veränderungen entstehen



Rüdiger Schwarz
Foto: FN-Archiv

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:



Svenja aus Gütersloh mit Wallech Memphis, PM seit 2009. Foto: Lea Schwabedissen

NÄHER DRAN!

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher am Pferd.

Persönliche Mitglieder (PM) fühlen sich dem Pferd in besonderer Weise verbunden. Durch ihre ideelle Unterstützung helfen sie mit, Toleranz und Fairness in Pferdehaltung und -sport zu wahren. Besonders liegt ihnen das Verantwortungsbewusstsein dem Pferde gegenüber am Herzen. Sie setzen sich ein ... zum Wohle des Pferdes!

✓ ... näher am Wissen.

Als PM können Sie an Seminaren zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region teilnehmen.

✓ ... näher am Event.

PM erhalten Eintrittsmäßigungen bei zahlreichen Veranstaltungen „rund ums Pferd“ wie Messen, Ausstellungen und Turniere.

✓ ... näher an der Information.

Das 11x jährlich erscheinende, kostenlose „PM-Forum“ sowie sein Online-Ableger „PM-Forum Digital“ informieren ebenso wie regelmäßige Newsletter über Termine und Angebote in Ihrer Region.

✓ ... näher am Versicherungsschutz.

PM erhalten automatisch eine Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG sowie Vergünstigungen bei zahlreichen anderen reitsportrelevanten Versicherungen der R+V.

✓ ... näher am Buch.

PM profitieren vom vergünstigten Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, inklusive der FN-Erfolgsdaten.

✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als PM erhalten Sie Rabatte bis 44 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei zahlreichen Automobilherstellern

✓ ... näher am Rabatt.

Ob Pferdezeitschrift oder Reitsport-Equipment: Als PM profitieren Sie von vielen weiteren Rabatten und Vorteilen durch unsere Partner.

Alle
Vorteile online:
www.fn-pm.de

Empfehlung des Monats: FN-Erfolgsdaten

Die FN-Erfolgsdaten geben Auskunft über erbrachte Leistungen von Reiter und Pferd – sowohl bei Reitturnieren als auch bei Körungen, Hengstleistungsprüfungen oder Veranlagungsprüfungen. Aufgeführt werden Erfolge von Reiter und Pferd ab 1976 in Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren. PM erhalten bis zu 9,90 Euro Rabatt auf die Abopakete der FN-Erfolgsdaten. Einfach unter www.fn-erfolgsdaten.de einloggen und die entsprechenden PM-Preise werden angezeigt.

können. Das Verhalten des Pferdes spiegelt den Menschen und so können aus dem Verhalten des Pferdes Rückschlüsse auf die momentane Situation und Stimmung des Klienten geschlossen werden. Dies machen sich Berater, Therapeuten und Coaches zu Nutze. Sie zeigen dem Klienten die Reaktion des Pferdes auf und der Klient selbst wird nach kurzer Zeit die Reaktion des Pferdes mit deuten können. Die Arbeit und Ausbildung des Therapiepferdes, welches in der Beratung eingesetzt werden kann, wird erläutert. Die Teilnahmegebühr beträgt 255 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Telefon 02581/927919-2, www.dkthr.de

Präsente-Aktion für Neumitglieder!
Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Weitere Termine

Die Alten Meister

mit Monica Theodorescu

13.4. Gestüt Tannenhof, Heidenrod-Watzelhain
 Beginn 19 Uhr

Info/Anmeldung: www.henning-reitevents.de

Rheinland

Dialog-Veranstaltung „Pferdegerechtes Reiten“



19. Mai Anlage Holger Hetzel, Goch
 Beginn 18 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 21

Dressur für Gourmets

Das Event-Wochenende vom **27. bis 29. Mai** „Dressur für Gourmets“ im Pferdebetrieb Hoffrogge in Dorsten spricht vor allem die Feinschmecker unter den Dressurreitern an. Neben intensivem Training hoch zu Ross bei Dressurausbilderin und Richterinnen Catrin Wingender werden die Teilnehmer mit kulinarischen Hochgenüssen verwöhnt. So steht gleich am ersten Abend ein Abendessen im Restaurant „Goldener Anker“ an, welches Fernseh-Sternkoch Björn Freitag leitet. Am Samstagabend kommt echtes Urlaubsfeeling auf: Dann warten die Spezialitäten der Trattoria Uliveto auf die Reisegäste.

PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung. Anmeldeabschluss: 6. Mai.

Info/Anmeldung: www.pemag.de



Fernseh-Sternkoch Björn Freitag
 Foto: Restaurant Goldener Anker

Rheinland-Pfalz-Saar

FN-Ausbilderseminar

Hindernisse für einen gefühlvollen Sitz überwinden

mit Eckart Meyners

27.4. Reitverein Neuwied

Beginn 17 Uhr

20 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

PM-Seminar

Gymnastizierung des Pferdes durch Dressurlektionen

mit Heike Kemmer

9.4. Gestüt Peterhof/Perl-Borg

Beginn 10 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Schleswig-Holstein

Dialog-Veranstaltung „Pferdegerechtes Reiten“



23.5. Helenenhof, Kattendorf
 Beginn 18 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 21

Weitere Termine

PM-Seminar

Mein Pferd im sicheren Gehorsam

mit Klaus Dibbern

10.4. Reiterhof Dose-Dibbern, Elmshorn

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

FN-Ausbilderseminar

Springgymnastik als Schlüssel zum Erfolg



mit Georg-Christoph Bödicker

11.4. Reitsport Touristik Centrum Großefehn

Beginn 17 Uhr

20 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

PM-Seminar

Lahmheitstherapie im 21. Jahrhundert



mit Dr. Clemens Kampmann, K. Hauke und Eva Hebel

13.4. Tierärztliche Klinik für Pferde, Wahlstedt

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Thüringen

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – Tipps zum Vertrauensaufbau



Nicht nur bei Polizeipferden im Einsatz, auch im täglichen Umgang am Boden, an der Longe oder unter dem Sattel ist das Vertrauen des Pferdes enorm wichtig. Der langjährige ehemalige Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, Kersten Klopheus, gibt mit Unterstützung von Regina Schiemann am **Freitag, 6. Mai**, im Reitverein Saaletal in Saalfeld Tipps zum vielfältigen Training der Gelassenheit, am Boden und unter dem Reiter mit einfachen Mitteln. Darüber hinaus erläutern die beiden Referenten wesentliche Aspekte der Kommunikation und vermitteln Grundlagen des Natural Horsemanship. Ein weiterer Themenbereich ist die Darstellung von vertrauensbildenden Maßnahmen bis hin zur Erleichterung des Anreitens und Ausbildens junger Pferde. Nach einer umfassenden theoretischen Einführung steht der praktische Teil mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes auf dem Programm.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 12 Euro, für Nicht-PM 20 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Seminar

Stutbucheintragung transparent – was der Zuchtrichter sehen will



Im Rahmen der rasseübergreifenden Stutbucheintragung am **Samstag, 28. Mai**, auf Gestüt Käfernburg in Arnstadt erwartet die Persönlichen Mitglieder ein besonderes Highlight: Der Zuchtleiter des Pferdezuchtverbands Sachsen-Thüringen Uwe Mieck kommentiert die Stutbucheintragung unter dem Motto „Stutbucheintragung transparent – was der Zuchtrichter sehen will“. Zunächst werden in einer theoretischen Einführung Hintergrundinformationen zu den Bewertungsmodalitäten und Anforderungen an die moderne Zuchtstute am Beispiel einer Jungstute vermittelt. Anschließend erklärt Uwe Mieck die Bewertung jeder Stute und weist auf deren besondere



Schäferin Anne Krüger-Degener
Foto: G. Hoffmann

Vorzüge hin. Mit einer Abschlussbesprechung endet das PM-Seminar.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 11.30 Uhr und kostet für PM 5 Euro, Nicht-PM zahlen 10 Euro. Im Teilnahmebeitrag sind ein Mittagsimbiss und Getränke enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weser-Ems

PM-Seminar

Das Tier verstehen helfen

Am **Samstag, 4. Juni**, haben die Persönlichen Mitglieder Gelegenheit die Schäferin Anne Krüger-Degener auf dem Degenerhof in Melle zu besuchen und sie bei der Arbeit in ihrer Tierschule zu begleiten. Der Stall von Anne Krüger-Degener hat einiges zu bieten und auch die Shows der Schäferin aus Melle sind Las Vegas-tauglich - dennoch arbeitet sie gleichzeitig sehr tierverbunden und tiergerecht. Kommunizieren statt Konditionieren lautet ihr Credo. Sie dirigiert Pferde, Hunde, Schafe und Ziegen ganz ohne Anreize wie Leckerchen oder Spielzeug. Nur mithilfe feiner Signale dressiert sie die Vierbeiner. Egal ob Pferd, Hund oder Ziege – alles hört auf Anne Krüger-Degener. Mit ihren Shows bringt die Schäferin ihr Publikum zum Staunen. Doch diese Showeffekte sind nicht das, worum es der Schäferin in ihrer Arbeit geht. Vielmehr stehen für sie das Tier als Individuum und der Respekt vor ihm im Vordergrund. Vertrauen und Respekt, aber auch Klarheit und Direktheit bilden die Basis ihrer Kommunikation mit dem Tier. Von dieser ganz besonderen Art der Kommunikation können sich auch die Persönlichen Mitglieder bei diesem PM-Seminar überzeugen. Der Besuch beginnt mit einer Hofführung. Daran schließt sich ein Showbild an. Zum Abschluss demonstriert Anne Krüger-Degener die Arbeit mit Pferden verschiedenen Ausbildungsstands.

Das PM-Seminar beginnt um 11 Uhr und kostet für PM 18 Euro, Nicht-PM zahlen 28 Euro.

Info/Anmeldung: PM, Seite 35

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Hindernisse für einen gefühlvollen Sitz überwinden

mit Eckart Meyners

12.4. Reitclub Helle / Bad Zwischenahn

Beginn 17 Uhr

20 Euro, für PM 15 Euro

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35



Westfalen

DKB/PM-Reitwochenende

Reiten bei den

Nachwuchsstars mit Andreas Kreuzer



Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) ermöglicht drei Persönlichen Mitgliedern als Vorbereitung auf die Grüne Saison ein PM-Reit-

wochenende vom **9. bis 10. April** in Herford mit DKB-Team-Athlet und Nachwuchstalents Andreas Kreuzer.

Ausgebucht



DIPO-Seminar

Der Pferdehuf – Die Informationsquelle für Pferdebesitzer und Reiter

Das Tagesseminar mit dem staatlich geprüfter Hufschmied Jürgen Jäger am **Samstag, 7. Mai**, in Dülmen soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, den Huf als Indikator auch für die geringsten Schmerzquellen des Bewegungsapparates zu sehen, schon lange bevor eine Lahmheit auftritt. Außerdem werden folgende Zusammenhänge und Fragestellungen thematisiert: Können sich Hufe durch unpassende Sättel verändern? Welche Veränderungen im Hufbereich verursachen Überbelastungen in bestimmten Muskelgruppen? Wie zieht der Therapeut Erkenntnisse aus der Kompensationsstellung des Pferdes? Wie lassen sich aus der Hufsymmetrie Probleme im osteopathischen Bereich eingrenzen und erkennen? Welche Strukturveränderungen des Hufes lassen einen bestimmten Mineralverwertungsmangel bzw. einen grundsätzlichen Mangel erkennen? Welche Veränderungen zeigt der Huf bei Stoffwechselbelastungen?

Zur DIPO-Lizenzverlängerung werden 8 UE anerkannt. Die Teilnahmegebühr beträgt 175 Euro, für PM 160 Euro.

Info/Anmeldung: Deutsches Institut für Pferdeosteopathie (DIPO), Beatrix Schulte Wien, Hof Thier zum Berge, 48249 Dülmen, Telefon 02594/782270, Fax 02594/7822727, info@osteopathiezentrum.de, www.osteopathiezentrum.de

FN-Ausbilderseminar

„Kindgerechter Reitunterricht – So klapp't´s auch mit den Kleinen“

ist der Titel eines Seminars für Ausbilder, zu dem die FN am **Dienstag, 24. Mai**, in das DOKR / Bundesleistungszentrum in Warendorf einlädt. Mit



Kindgerechter Reitunterricht: Lina Otto
Foto: T. Lehmann

Lina Otto und Dr. Meike Riedel gestalten zwei erfahrene und versierte Referentinnen das Seminar. Lina Otto ist Pferdewirtschaftsmeisterin und Trainerin A an der Reitschule Altrogge-Terbrack, die seit Jahren Kinder und Jugendliche auf Lehrpferden ausbildet. Dr. Meike Riedel, Dozentin am Institut für Sport und Sportwissenschaft der TU Dortmund, bringt aus trainingswissenschaftlicher Sicht die Anforderungen an ein Training mit Kindern ein. Was ist überhaupt Kinderreitunterricht? Wie lernt ein Kind? Welche Entwicklungsphasen von Kindern müssen wie berücksichtigt werden? Welche Übungen mit und ohne Pferd/Pony sind sinnvoll? Wie organisiert man kindgerechten Unterricht? Die ersten Erfahrungen im Reiten haben prägenden Einfluss auf die weitere Entwicklung der Kinder. Ein Auszug aus einer Vielfalt von Methoden soll die Möglichkeiten aufzeigen, Kinder individuell zu fördern, Fachwissen rund ums Pferd und dabei Erfolgserlebnisse und Freude am Reiten zu vermitteln. Ausgehend von der motorischen Entwicklung von Kindern erfahren die Teilnehmer in dem Seminar, wie ein vielseitiger und kreativer Kinderreitunterricht gestaltet werden sollte, um eine erfolgreiche Basis für das Erlernen der Grundfertigkeiten im Reitsport zu schaffen. Darüber hinaus spielt die Organisation des Unterrichtes eine Rolle. Ein umfassender und motivierender Unterricht gelingt am besten mit einem Ausbildungsteam, bei dem sich die einzelnen Ausbilder gegenseitig ergänzen.

Das Seminar beginnt um 17.30 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro.

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Seminar

Von der Dressurausbildung zum erfolgreichen Turnierstart

mit Bundestrainerin Monica Theodorescu

16.4. Riesenbeck International, Hörstel

Beginn 15 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
April				
Horses & Dreams Meets Denmark 2016, Hagen a.T.W. / WES	20. - 24.4.	20% auf Tageskarten	ja, Telefon: 0180/6050400 oder online: www.adticket.de/Horses-Dreams.html Infos unter: www.horses-and-dreams.de	
HansePferd Hamburg, Hamburg Messe / HAM	22. - 24.4.	3,50 € auf Tageskarten	nein, Infos unter: www.hansepferd.de	11 €
HansePferd GalaShow „Dreams“, Hamburg Messe / HAM	22.4. 23.4. 24.4.	Freitag: 34 € Sonntag: 32 € NUR im Vorverkauf!	ja, Telefon: 040/69650578 unter Angabe der PM-Mitgliedsnummer!	39 € - 45 €
Pferdefestival Redefin, Landgestüt Redefin / MEV	29.4. - 1.5.	20%	nein, Infos unter: www.pferdefestival-redefin.de	10 - 32 €
Mai				
Deutsches Spring- und Dressur-Derby 2016, Hamburg / HAM	4. - 8.5.	20% auf Stehplatzkarten NUR im Vorverkauf	ja, Telefon: 0180/5119115 oder unter www.engarde.de	
Pferd International 2016, München-Riem / BAY	5. - 8.5.	7 € an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.pferdinternational-muenchen.de	23 €
80. Internationales Wiesbadener Pfingstturnier, Schlosspark Biebrich / HES	13. - 16.5.	3 € auf alle Eintrittskarten, ausgenommen VIP-Tickets	ja, online: www.pfingstturnier.org/tickets	
EQUITANA OPEN AIR, Festival des Pferdesports, Rennbahn Neuss / RHL	20. - 22.5.	Fr. freier Eintritt: Freikarte am Veranstaltungstag in der Pressestelle abgeholen. Oder bequem Onlineticket ausdrucken (s. Spalte Vorverkauf)	ja, online unter: www.equitana-openair.com/tickets	10 €
Preis der Besten, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	27. - 29.5.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei	Infos unter: www.pferd-aktuell.de/preis-der-besten	
Internationale Marbacher Vielseitigkeit	5.5. - 8.5.	5 €	nein, Infos unter: eventing-marbach.de	Do., Fr. und So. eintrittsfrei Samstag: 15 €
Juni				
Internationales Vielseitigkeitsturnier Luhmühlen (CCJ**** und CIC*** Meßmer Trophy) / HAN	16. - 19.6.	Member-Club Card: 175 €, Dauerkarte mit Tribünensitzplatz, Parkausweis, Zugang zum Member-Club Zelt, Essen & Trinken, Programmheft, Start- und Ergebnisdienst	Ja, Telefon: 04172/9787150, Fax: 04172/9787141, Email: luhmuehlen-turnier@lst-ey.de mit Kopie des Mitgliedsausweises. Infos unter: www.luhmuehlen.de	200 €
Balve Optimum International 2016 / WEF	2.6. - 5.6.	10%	nein, Infos unter: www.balve-optimum.de	
Rheinische Meisterschaften 2016 Dressur/Springen, Langenfeld / RHL	30.6. - 3.7.	Tageskarte: 1 € Dauerkarte: Do. - So.: 3 € Dauerkarte: Sa. - So.: 2 €	nein, Infos unter: www.rheinische-meisterschaften.de	Tageskarte: 6 € Dauerkarte: 10 € - 18 €
Juli				
Eurocheval Offenburg / BAW	20.7. - 24.7.	6 € - 11 €	ja, Infos unter: www.eurocheval.de	6 € - 12 €
August				
Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	5.8. - 7.8.	Die Veranstaltung ist eintrittsfrei.	nein, Infos unter: www.pferd-aktuell.de	
DKB-Bundeschampionate, DOKR-Gelände Warendorf / WEF	31.8. - 4.9.	25 % außer überdachte Tribüne Springplatz	ja, Infos unter: www.dkb-bundeschampionate.de	

Ein dickes Dankeschön für die Horst-Gebers-Stiftung von den Medaillenträgern der DJM Springen 2015 mit Lehrgangsteilnehmer Franke Sloothaak (3. v.l. oben).

Alle Fotos: Stroscher

„Der Weg zum Sprung ist wichtig“, hat Maurice Tebbel beim Lehrgang mit Doppel-Weltmeister Sloothaak gelernt.



Horst-Gebers-Stiftung:
Franke Sloothaak trainierte DJM-Medaillengewinner in Riesenbeck

Spring-Tipps vom Weltmeister

Freihändig springen, Kart fahren gegen die Bundestrainer und ein Exklusiv-Training in einer der modernsten Reitzentren Deutschlands – klingt nach einem ziemlich ungewöhnlichen Wochenende. Und genau das stand für die zwölf Medaillengewinner der Deutschen Jugendmeisterschaften Springen am letzten Februarwochenende in Riesenbeck auf dem Programm.

„Maxi, es muss etwas passieren im Sattel. Nicht vorne festhalten! Mit Kleinigkeiten könnt ihr ganz viel verbessern. Wenn die Pferde landen, müsst ihr auch weiter reiten, aber dabei mit eurem Körper nicht dem Pferd die Balance erschweren.“ Franke Sloothaak, Mannschafts-Olympiasieger und Doppelweltmeister, entgeht nichts. Auch nicht der kleinste Reiterfehler.

Maurice Tebbel, Guide Klätte und Maximilian Lill kommen gleich zu Beginn ihrer Trainingsstunde ganz schön ins Schwitzen. Alle drei jungen Männer sind bereits in schweren S-Springen erfolgreich unterwegs, aber heute stehen erstmal die „Basics“ auf dem Trainingsplan. Denn bevor es in luftige Höhen geht, möchte der aus den Niederlanden stammende Springprofi sehen, dass die Pferde

durchlässig sind. Das heißt für Franke, dass sie auf feinste Hilfen reagieren und sich jederzeit im Tempo aufnehmen oder flott nach vorne reiten lassen. Egal ob auf geraden oder gebogenen Linien. „Fehler dürfen passieren, aber es muss eine Entwicklung zu sehen sein“, erklärt der Profi den Nachwuchsreitern. Und die kann er bei Maxi und seinem zehnjährigen Wallach Colantinue gerade nicht sehen. Deswegen muss der Bronze-Medaillengewinner der Jungen Reiter auch mal über dem Sprung mit Händen hinter dem Rücken springen, während die Zügel auf dem Hals des Wallachs durch einen Knoten gesichert sind. Der Springreiter aus Bayern soll spüren, dass sein Pferd sich über dem Sprung auch ohne Handeinwirkung gut ausbalanciert. Mit Staunen beobachten Antonia, Franziska und Marie, die gerade den Parcours sauber halten und beim Umbau der Hindernisse helfen, wie Maxis Pferd sich ganz locker über den dicken Oxer schraubt.

Mit Gefühl

Eberhard Seemann, Bundestrainer der deutschen Children: „Das Pferd

ist jetzt perfekt gesprungen und Maxi hat sich im Sattel viel besser ausbalanciert ohne sein Pferd zu stören.“ Auch Maurice Tebbel, Deutscher Meister der Jungen Reiter, ist verblüfft, wie anders sich sein Pferd unter dem Sattel anfühlt, nachdem Franke Sloothaak die Schimmelstute Caryota zehn Minuten gearbeitet hat. „Das hat uns aufgezeigt, wie wichtig die Dressurarbeit für Springreiter ist. Aber wir sind nicht hinter das Geheimnis gekommen, was Franke da genau im Sattel gemacht hat“, lachte Maurice. „Also wenn mein Vater, der mich sonst trainiert, zu mir gesagt hätte, ich solle ohne Zügelwirkung springen, hätte ich das sicher nicht gemacht“, sagte Maxi nach dem Unterricht. „Aber wenn ein Weltmeister dir Unterricht gibt, vertraut man schon darauf, dass er weiß, was er tut. Ich kann gar nicht in Worte fassen, wie anders sich Colantinue nach Frankes kurzem Beritt angefühlt hat.“ Als Maxi dann allerdings wieder im Sattel saß und die ersten Sprünge absolvierte hatte, traf er plötzlich nicht mehr den richtigen Absprungpunkt. Franke Sloothaaks Kommentar: „Jetzt ist das Pferd so schön zu

Teilnehmer des Lehrgangs in Riesenbeck:

Calvin Böckmann, Beeke Carstensen, Teike Carstensen (nachgerückt für Laura Hetzel), Antonia Ercken, Guido Klätte, Maximilian Lill, Jesse Luther, Piet Menke, Franziska Müller, Lisa Schulze Tophoff (nachgerückt für Carla Schumacher), Theresa Ripke, und Maurice Tebbel

reiten, dass du keine Distanz mehr kriegst". Nachdem beide vor einem Sprung abgewendet waren, musste der Trainer wieder schmunzeln: „Also das ist ja jetzt blöd, dass du auf einmal Kontrolle hast.“ Maxi gab zu, dass er im Vorfeld ziemliche Schwierigkeiten mit seinem Braunen hatte. „Der rannte quasi in jeden Sprung, und jetzt lässt er sich passend hinreiten. Da muss ich mich erstmal dran gewöhnen.“

Lernen fürs Leben

Den sogenannten „Siegerlehrgang“ der erfolgreichen deutschen Parcoursspezialisten hat übrigens die Horst-Gebers-Stiftung, seit 2015 Förderer des deutschen Nachwuchssports, im neuen Reitsportzentrum Riesenbeck ermöglicht. „Besonders wichtig finde ich, dass die Heimtrainer eingebunden sind sowie die Vernetzung mit den Bundestrainern“, erklärt Franke Sloothaak. Und deswegen hatten die Springtalente der Altersklassen Pony, Children, Junioren und Junge Reiter auch ihre Eltern und Heimtrainer mitgebracht, die beim Unterricht zuschauten und sich auch bei der Videoanalyse und Feedbackrunde untereinander und mit dem Lehrgangleiter austauschten. „Die Kinder haben schon viele schwere Parcourssprünge, aber sie müssen auch das Einmaleins im Springsattel beherrschen. Ich finde gut, dass das an diesem Wochenende besonders im Fokus stand“, so Bernd Schulze Tophoff, Vater von Lisa Schulze Tophoff (Platz vier DJM), die für Carla Schumacher nachgerückt war. „Jedes Kind kann hier etwas fürs Leben lernen. Außerdem ist der Lehrgang top organisiert mit einer wirklich besonderen Ambiente“, lobte Simone Böckmann, Mutter des Mannschafts- und Vize-Europameisters der Children und Europameisters der Pony-Vielseitigkeitsreiter, Calvin Böckmann. Ihr Sohn sagte nach dem Ende der Stunde über sein Pferd: „Mama, der sprang sich so weich in der Hand. Das war unglaublich.“ Franke Sloothaak arbeitete mit allen Nachwuchreitern vor allem an der Rittigkeit ihrer Springpferde und



setzte dabei auf unkonventionelle Trainingsansätze. „Routine im Parcourreiten haben hier alle. Es ist aber wichtig, dass die Kinder sich besser in ihre Pferde einfühlen können, um sich noch weiter zu entwickeln“, erklärte Sloothaak, der sich gut auf den Lehrgang vorbereitet hat und im Vorfeld Turniervideos der Talente sichtete. Der 13-jährige Piet Menke (Bronze DJM Children) hatte sich ebenfalls bestens auf das Riesenbecker Wochenende eingestellt. Eigentlich ist er ja viel zu jung, um Franke Sloothaak, der seit Jahrzehnten erfolgreich reitet, zu kennen. „Vor 20 Jahren hat Franke mal einen Springlehrgang bei uns im Verein gegeben. Dieses Video habe ich mir vorher angeschaut. Auf VHS-Kassette“, fügt Piet hinzu, der mehr über den berühmten Reiter erfahren wollte.

Frostige Temperaturen und heiße Rennen

Waren die Nachwuchstalente anfangs noch ein bisschen schüchtern,

tauten sie spätestens beim gemeinsamen Kartfahren am Samstagabend richtig auf, wo sie sich rasanten Rennen untereinander und mit den Erwachsenen lieferten. Denn schließlich sollte auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Der Lehrgang war gleichzeitig Höhepunkt und Jahresabschluss des Horst-Gebers-Förderkonzeptes 2015, das in diesem Jahr in die Verlängerung geht. „Die Anlage Riesenbeck international bot einen hervorragenden sportlichen Rahmen für den Lehrgang. Alle haben sich wohl gefühlt. Bei den frostigen Temperaturen konnten die Eltern und Trainer den Unterricht in der beheizten Galerie von oben über Lautsprecher mitverfolgen“, so Birgit Lietmann, die in der FN-Abteilung (Jugend) für die Umsetzung des Förderprojektes zuständig ist. Und beim Training am Samstagmittag schaute sogar Hausherr Ludger Beerbaum persönlich vorbei.

Einer für alle, alle für einen: Der Team-Gedanke wurde in Riesenbeck groß geschrieben.

Freiwillig freihändig: Maxi Lill sollte ohne Zügel springen.

Calvin Böckmann freute sich über die weltmeisterlichen Tipps.

Nach dem Training analysierte Franke Sloothaak die Videos mit Reitern und Heimtrainern. Calvin und Piet hören gespannt zu.

Tina Pantel





Foto: Stroscher

Wörterbuch Pferdesport – die wichtigsten Begriffe rund ums Pferd

Fast jeder weiß, dass das Wort „Pferd“ auf englisch „horse“ und auf französisch „cheval“ bedeutet. Aber wie heißen eigentlich die Gangarten, die verschiedenen Ausrüstungsgegenstände oder die Körperteile des Pferdes? Wer sich auch in anderen Ländern oder mit Gästen über sein Lieblingsthema Pferde und Reiten unterhalten möch-

te, findet im Wörterbuch Pferdesport die wichtigsten Fachbegriffe auf Englisch und Französisch. Wir stellen euch eine kleine Auswahl vor.

Wer noch mehr Begriffe nachschlagen möchte, dem sei das Wörterbuch Pferdesport aus dem FNverlag empfohlen, das ihr im Young PM-Quiz gewinnen könnt.

	engl.	franz.
die Rasse	breed	la race
der Hengst	stallion, sire	le cheval entier, l'étalon
die Stute	mare	la jument
der Wallach	gelding	le hongre
die Abstammung	breeding, ancestry, genealogy	l'origine
das Dressurpferd	dressage horse	le cheval de dressage
das Springpferd	show jumper, jumping horse	le cheval de saut, le sauteur
die Vorhand	forehand	l'avant-main
die Hinterhand	hindquarters	l'arrière-main
das Stockmaß	stick-measure	la toise rigide
edel	noble	noble
leicht, klein	light, small, fine	petite
der Schopf:	forelock	le toupet
die Nüstern	nostrils	les naseaux
die Ganasche	throat latch, cheek	la ganache
die Flanke	flank	le flanc
die Kruppe	croup	la croupe
der Huf	hoof	le pied, le sabot
die Abzeichen	markings	les marques
die breite Blesse	blaze	la liste large

	engl.	franz.
wiehern	to whinny	hennir
schnauben	to snort	s'ébrouer
die Grundgangarten	basic gaits	les allures naturelles
Schritt	walk	le pas
Trab	trot	le trot
Galopp	canter	le galop
der Reitlehrer	riding instructor	l'instructeur
der Reitschüler	pupil, student	l'élève
der Schmied	blacksmith, farrier	le maréchal-ferrant
die Reitkappe	helmet, hunting cap	la bombe
die Reithose	breeches	la culotte
die Reitstiefel	riding boots	la botte d'équitation
die Dressurgerte	dressage whip	la cravache de dressage
die Sporen	spurs	les éperons
der Sattel	saddle	la selle
die Schabracke	saddle cloth	le tapis carré, la chabraque
das Zaumzeug	bridle	la bride
der Trensenzügel	snaffle rein	la râne de filet
das Trensengebiss	snaffle bit	le filet

Impressum PMForum

Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung [FN].

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung [FN], vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:

Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Uta Helkenberg / Hb, Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service: Barbara Comtois / Co, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill Korte, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:

MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:

Captain Pixel – Ute Schmolli, 65307 Bad Schwalbach, uteschmolli@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 5/16: 8. April 2016.

Young PM-Quiz April 2016

Im April könnt ihr dreimal das Buch „Wörterbuch Pferdesport/Equestrian Dictionary“ aus dem FNverlag gewinnen. Damit steht ihr immer auf der sicheren Seite. Dieser bereits seit 1986 bewährte, inzwischen in vier Auflagen erschienene praktische Begleiter für Pferdeleute ist nun um die französische Sprache ergänzt worden. Das Nachschlagewerk enthält eine Vielzahl an Fachbegriffen, die man in anderen Wörterbüchern vergeblich suchen wird. Für die Richtigkeit der Begriffe stehen eine kompetente Autorin und Fachleute bzw. Muttersprachler aus dem Pferdesport. Das Buch kostet 16,90 Euro. Das Wörterbuch Pferdesport ist auch als App erhältlich.

Schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM-Quiz April“ sowie eurem Alter und Adresse bis zum 11. April an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort (diesmal ein englisches Wort!).

1. Welcher Reiter liegt derzeit unter den Top fünf der Welttrangliste Springen?

- a) Betram Allen GEL
b) Scott Brash STA
c) Daniel Deusser RID

2. Welches Getreide eignet sich optimal für die Pferdefütterung?

- a) Weizen INK
b) Dinkel DEC
c) Hafer LLI

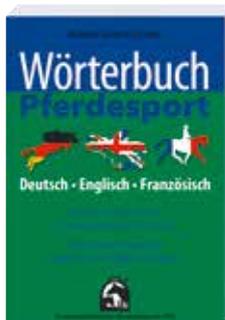
3. Welches dieser berühmten Pferde ist nicht schwarz?

- a) Fury RE
b) Kleiner Onkel ON
c) Jappeloup KE

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz Februar 2016 (Lösung: SCHIMMEL)

Maria Krug, Gerade; Joane Prinz, Hohenhameln. Herzlichen Glückwunsch!



Pferdefreunde aus ganz Deutschland haben gewählt:



Sichern auch Sie sich jetzt die neue FN-VISA-Card und weitere attraktive Prämien.

Eröffnen Sie das DKB-Cash, das kostenfreie Girokonto mit FN-VISA-Card der Deutschen Kreditbank AG (DKB) und erhalten Sie als Prämie einen Jahresbeitrag der Persönlichen Mitglieder (PM) oder einen Jahreszugang zu den FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Mit der FN-VISA-Card können Sie

- kostenfreies Testsieger-Konto mit FN-VISA-Card
- faire Leistungen ohne versteckte Kosten
- günstige Sporttickets im DKB-Club

Jetzt eröffnen unter [DKB.de/fn](https://www.dkb.de/fn)



NÄHER DRAN.

Näher am **Pferd**. Näher am **Sport**.
Näher am **Verband**.



Madeline aus Dortmund mit Ehemann Florian, Stute Pia und den Hunden Nelly und Nils, PM seit 2014. Foto: Nadine Melzkorn.



Die Persönlichen
Mitglieder der FN

www.fn-pm.de